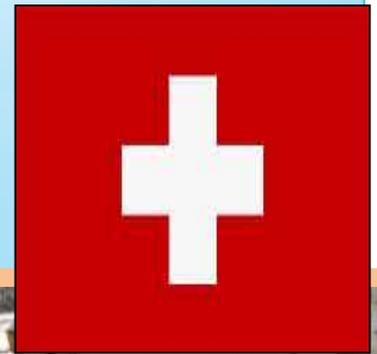




I.N. Artamonowa, K.W. Fokina

Die deutschsprachigen Länder und Leute



И. Н. Артамонова, К.В.Фокина

Разговорные темы на немецком языке

Немецкоговорящие страны и персоналии

Учебное пособие

Саратов 2011

УДК 811.112.2 (075.8)

ББК 81.2 Нем - 923

А 86

Артамонова И.Н., Фокина К.В.

А 86 Разговорные темы на немецком языке: Немецкоговорящие страны и персоналии: учебное пособие. – Саратов: ИЦ «Наука», 2011. – 71 с.

Учебное пособие предназначено для студентов пятого курса факультета иностранных языков, изучающих немецкий язык как дополнительную специальность. Текстовый материал подобран в соответствии с учебной программой и направлен на формирование и дальнейшее развитие коммуникативной компетенции по разговорным темам “Die deutschsprachigen Länder”, “ Die großen Deutschen”.

Работа издана в авторской редакции.

УДК 811.112.2 (075.8)

ББК 81.2 Нем - 923

© И.Н. Артамонова, К.В.Фокина 2011

Teil I. Die deutschsprachigen Länder



Republik Österreich

Kontinent: Europa

Hauptstadt: Wien (Wien)

Amtssprache (Landessprache): Deutsch, Slowenisch (regional), Kroatisch (regional), Ungarisch (regional)

Währung: 1 Euro (Euro) = 100 Cent

Bevölkerung: 8.210.281 (Stand Juli 2009)

Bevölkerungsdichte: 97,89 pro km²

BIP pro Einwohner: (Bruttoinlandsprodukt валовой национальный продукт) 37.117 US-Dollar (Stand 2006)

Fläche: 83.870,00 km²

Grenzlänge: 2.562,00 km

Grenzländer: Tschechien (362 km), Deutschland (784 km), Ungarn (366 km), Italien (430 km), Liechtenstein (35 km), Slowakei (91 km), Slowenien (330 km), Schweiz (164 km)

Ausdehnung: W-O 573 km, N-S 35 bis 294 km

Staatsreligion: keine

Auto-Kennzeichen: A

TLD (top-level domain - домен верхнего (первого) уровня): .at

Telefon-Vorwahl: +43

Zeitzone: MEZ (mitteleuropäische Zeit среднеевропейское время)

Regierungsform: Parlamentarische bundesstaatliche Republik

Staatsoberhaupt: Bundespräsident

Regierungschef: Bundeskanzler

Nationalfeiertag: 26. Oktober

GEOGRAPHISCHE LAGE. BEVÖLKERUNG

Die Republik Österreich liegt im südlichen Mitteleuropa und nimmt die Fläche von 83 870 Quadratkilometern ein. Österreich grenzt an die Slowakei und Ungarn im Osten, an Slowenien und Italien im Süden, an die Schweiz und Liechtenstein im Südwesten, an Deutschland und die Tschechische Republik im Norden.

“Land der Berge, Land der Ströme, Land der Äcker und der Dome”, mit diesen Worten beginnt der Text der österreichischen Nationalhymne. Damit ist vieles gesagt. Österreich ist ein Alpenland. Die Alpen nehmen etwa 60 Prozent der Oberfläche ein. Hier gibt es fast 900 Berggipfel, die eine Höhe von über 3000 m erreichen. Der übrige Teil wird von der Mittelgebirgs- und Hügellandschaft sowie der Donau bestimmt. Österreich zählt zu den walddreichsten Ländern Europas. Der größte Fluss Österreichs ist die Donau.

In Österreich gibt es auch viele Seen. Zwischen dem Bodensee im Westen und dem Neusiedler See im Osten liegen mehr als 300 kleinere und größere Seen. Diese Naturschönheiten und zahlreiche Sehenswürdigkeiten machen Österreich für viele Touristen attraktiv.

In Österreich leben über 8 Millionen Einwohner. Davon sind 91% Österreicher, 9% Ausländer: Jugoslawen, Türken und Deutsche. Die Amtssprache ist Deutsch. Die Bevölkerungsdichte ist relativ niedrig.

Österreich ist ein Bundesstaat und besteht aus neun Bundesländern – Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Kärnten, Steiermark, Oberösterreich, Niederösterreich, Wien und Burgenland.

Diese neun Bundesländer sind sehr verschieden. Jedes Land hat seine besondere Landschaft, seine besondere wirtschaftliche Struktur, seine besondere Sitten und Bräuche.

Wortschatz zum Text

die Bevölkerungsdichte – <i>плотность населения</i>	der Gipfel (-) – <i>вершина</i>
der Dom (-e) – <i>собор</i>	Sitten und Bräuche – <i>нравы и обычаи</i>
erreichen – <i>достигать</i>	der Strom (ö -e) = der Fluss (ü -e)
die Hügellandschaft – <i>холмистый ландшафт</i>	der Tal (ä -er) – <i>долина</i>

Aufgaben zum Text

1. Bilden Sie Minidialoge!

- | | |
|---|---|
| <p>a)</p> <p>A. (Österreich, liegen)?</p> <p>B. (im südlichen Mitteleuropa).</p> <p>A. (die Fläche Österreichs, betragen)?</p> <p>B. (84 000 Quadratkilometer).</p> | <p>b)</p> <p>A. (Bundesländer, bestehen)?</p> <p>B. (neun Bundesländer).</p> <p>A. (Einwohner, leben)?</p> <p>B. (acht Millionen).</p> |
| <p>c)</p> <p>A. (geographische Lage, sein)?</p> <p>B. (günstig).</p> <p>A. (die Hauptstadt, heißen)?</p> <p>B. (Wien).</p> | |

2. Fragen Sie!

1. ?

Zwei Drittel des Landes liegen in den Alpen.

2. ?

In Österreich leben etwa 96 Einwohner auf einem Quadratkilometer.

3. ?

Das Land hat eine relativ niedrige Bevölkerungsdichte.

4. ?

Die Fläche Österreichs beträgt etwa 84 000 Quadratkilometer.

5. ?

Österreich ist von Osten nach Westen 560 km lang.

6. ?

Österreich besteht aus neun Bundesländern.

7. ?

Im Westen Österreichs bildet der Rhein die Grenze.

3. Suchen Sie die entsprechende Übersetzung.

1) das Bundesland	Земля горцев
2) das Land Burgenland	Земля Штирия
3) das Land Oberösterreich	Земля горняков
4) das Land Steiermark	Федеральная земля
5) das Land Kärnten	Земля Верхняя Австрия
6) das Land Weingärtner und Getreidebauer	Земля железной руды ("железная" земля)
7) das eiserne Land	Земля Каринтия
8) das Land der Bergbewohner	Земля с одноименным названием
9) das gleichnamige Land	Земля виноградарей и земледельцев
10) das Land der Bergleute	Земля Бургенланд

Fragen zum Text

1. Wo liegt Österreich?
2. An welche Staaten grenzt Österreich?
3. Wie groß ist seine Fläche?
4. Was sind die typischen österreichischen Landschaften?
5. Warum zieht Österreich viele Touristen an?
6. Warum wird Österreich ein Alpenland genannt?
7. Wie heißt der größte Fluss Österreichs?
8. Wie heißen die beiden größten Seen?
9. Welche Sprache wird in Österreich gesprochen?
10. Wie viel Einwohner zählt Österreich?
11. Wie groß ist die Bevölkerungsdichte des Landes?
12. Aus wie viel Bundesländern besteht Österreich?
13. Wie heißen diese Bundesländer?
14. Wie heißt die Hauptstadt?

ÖSTERREICH – POLITISCH

Österreich ist ein föderativer Bundesstaat. Der oberste Repräsentant des Staates ist der Bundespräsident. Das Volk wählt den Bundespräsidenten auf 6 Jahre. Der Bundespräsident ernennt die Bundesregierung und die Bundesbeamten. Er vertritt das Land nach außen. Das Parlament wählt den Bundeskanzler. Er bestimmt die Richtlinien der Politik und führt die Regierungsgeschäfte. Er bildet mit den Bundesministern die Bundesregierung.

Der Nationalrat und der Bundesrat – die beiden Kammern des Parlaments – sind die zentralen Organe des Regierungssystems. Im Bundesrat sind die Abgeordneten der neun österreichischen Bundesländer vertreten.

Die neun Bundesländer haben weitgehende Selbständigkeit. Jedes Bundesland hat seine eigene Landesregierung. Die Parlamente der Bundesländer heißen Landtage. Die Chefs der einzelnen Landesregierungen haben den Titel "Landeshauptmann".

Die österreichische Nationalflagge trägt die Farben Rot-Weiß-Rot.

Die etwa 8 Millionen Einwohner Österreichs sind zu rund 98 % deutschsprachig. Im südöstlichen Teil des Landes sowie z.T. in Wien leben als sprachliche Minderheiten Kroaten, Slowenen, Ungarn und Tschechen. Das österreichische Geld heißt der Euro (früher – der Schilling).

Wortschatz zum Text

der Abgeordnete (-n) – депутат	nach außen – зд. за рубежом
der Beamte (-n) – государственный служащий	der Repräsentant (-en) – представитель
	die Selbständigkeit – самостоятельность

Aufgaben zum Text

1. Bilden Sie die Sätze.

- 1) der Bundespräsident, der oberste Repräsentant des Staates, sein.
- 2) der Bundeskanzler, die Richtlinien der Politik, bestimmen.
- 3) heißen, die beiden Kammern des Parlaments, der Nationalrat, der Bundesrat, und.
- 4) seine eigene Landesregierung, haben, Bundesland, jedes.
- 5) die Nationalflagge, tragen, die Farben, Rot-Weiß-Rot.

2. Ergänzen Sie die Sätze.

- 1) Das Volk wählt
- 2) Der Bundespräsident ernennt
- 3) Das Parlament wählt
- 4) Der Bundeskanzler bestimmt
- 5) Die Parlamente der Bundesländer heißen

Fragen zum Text

1. Welche Staatsform hat Österreich?
2. Wer ist der oberste Repräsentant des Staates?

3. Auf wie viel Jahre wählt das Volk den Bundespräsidenten?
4. Welche Funktionen hat der Bundespräsident?
5. Was macht der Bundeskanzler?
6. Wie heißen die beiden Kammern des Parlaments?
7. Sind die Bundesländer selbständig?
8. Wie ist die Nationalflagge von Österreich?
9. Welche Sprache spricht man in Österreich?

INDUSTRIE UND KULTURLEBEN ÖSTERREICHS

Österreich ist ein hochentwickeltes Industrieland. Seit 1995 ist es Mitglied der Europäischen Union. Die wichtigsten Industriezweige sind Maschinenbau, Chemie- und Textilindustrie, Elektronik und Nahrungsmittelindustrie. Gut entwickelt sind auch Eisen- und Stahlindustrie. Die Erzeugnisse der österreichischen Glasindustrie und des Kunsthandwerkes werden exportiert. Die Gebirgsflüsse des Landes sowie die Wassermassen der Donau dienten schon immer zur Gewinnung von Wasserkraft. Diese günstigen Voraussetzungen förderten die Entwicklung des Bergbaus und schufen vielfältige Verarbeitungsindustrien. Die Landwirtschaft deckt völlig den Nahrungsmittelbedarf des Landes. In Österreich werden Obst, Gemüse und Wein angebaut. Das Mittelgebirge ist gut für die Viehzucht geeignet. Das Land, das durch die Alpen und seine vielen Seen in herrlichen Gebirgstälern bekannt ist, zieht viele Touristen an. Der Fremdenverkehr ist zu einer wichtigen Industrie in Österreich geworden.

Österreich gilt auf der ganzen Welt als das Land der Musik. Viele weltbekannte Musiker waren hier beheimatet oder wirkten hier, zum Beispiel: Mozart, Haydn, Beethoven, Schubert und Strauß. Hier entstand die klassische Operette und erklang zum ersten Mal der weltberühmte Wiener Walzer "An der schönen blauen Donau". Wiener Opernhaus, viele Museen und Ausstellungen werden gern besucht.

Wortschatz zum Text

anbauen – <i>разводить, возделывать</i>	der Fremdenverkehr – <i>туризм</i>
anziehen (o, o) – <i>привлекать, притягивать</i>	das Gebirgstal (ä -er) – <i>горная долина</i>
die Ausstellung (-en) – <i>выставка</i>	die Gewinnung – <i>добыча, получение</i>
der Bedarf – <i>потребность</i>	gelten (a, o) – <i>считаться</i>
beheimatet sein – <i>происходить, быть родом</i>	das Kunsthandwerk (-e) – <i>художественное ремесло</i>
der Bergbau – <i>горный промысел</i>	die Viehzucht – <i>животноводство</i>
erklingen (a u) – <i>звучать</i>	die Voraussetzung (-en) – <i>предпосылка</i>
fördern – <i>способствовать, содействовать</i>	wirken – <i>творить</i>
	die Wirtschaft – <i>экономика</i>

Aufgaben zum Text

1. Ergänzen Sie die Sätze.

1) Österreich ist ein hochentwickeltes 2) Die wichtigsten Industriezweige sind 3) Österreich exportiert 4) Die Landwirtschaft deckt völlig 5) ... ist zu einer wichtigen Industrie in Österreich geworden. 6) Viele weltbekannte Musiker lebten und wirkten in Österreich, zum Beispiel

2. Bilden Sie die Sätze. Bringen Sie die Wörter in die richtige Reihenfolge.

- 1) Industrieland – hochentwickeltes – ein – ist – Österreich
- 2) zieht – das – Touristen – an – viele – Land
- 3) Außenhandel - zu –Bereichen - den- gehört - der –wichtigsten–Wirtschaft
- 4) als – Musik – Österreich – ist – als – Land - der - bekannt
- 5) besuchen – gern – die – viele - Museen - Touristen - Ausstellungen – und

Fragen zum Text

1. Was charakterisiert die Industrie Österreichs ?
2. Seit wann ist Österreich Mitglied der Europäischen Union?
3. Wie heißen die wichtigsten Industriezweige?
4. Was exportiert Österreich?
5. Was förderte die Entwicklung vielfältiger Verarbeitungsindustrien?
6. Wie entwickelt sich die Landwirtschaft?
7. Warum ist in Österreich der Fremdenverkehr gut entwickelt?
8. Welche österreichischen Komponisten kennen Sie?
9. Welche Werke von österreichischen Komponisten haben Sie gehört?



Michaelerplatz

Wien



Minoritenkirche



Belvedere



Stefansdom



Rathaus

Die Hauptstadt Österreichs Wien ist eine alte Stadt, die schon vor 2000 Jahren als eine römische Festung bekannt war. Sie zählt über 1,5 Millionen Einwohner und ist die größte Stadt des Landes. Hier haben die Bundesregierung und das Parlament Österreichs einen Sitz.

Wien nennt man oft die Stadt "an der blauen Donau". Allein diese landschaftliche Schönheit macht Wien zu einem Anziehungspunkt. Man kann herrlich an der Donau entlang spazieren gehen, besonders abends, wenn die Stadt beleuchtet ist. Es gibt hier noch viel zu sehen. Das älteste Wahrzeichen der Stadt ist der Stephansdom. Die Wiener nennen ihn liebevoll "Steffl". Mit seinem Bau begann man im 13. Jahrhundert, erst nach einigen Jahrhunderten war der Bau fertig. Jetzt zählt er zu den schönsten gotischen Kirchen. Viele Menschen werden von der Ringstraße Wiens angezogen, die im 19. Jahrhundert an der Stelle der alten Stadtmauer angelegt wurde. Hier sind das Parlamentsgebäude, das Rathaus, die Wiener Universität, das Burgtheater und die Staatsoper zu sehen.

Für viele Besucher sind die Schloss- und Parkanlagen Belvedere und

Schönbrunn etwas ganz Besonderes.

Eine große landschaftliche Attraktion ist der Wiener Prater. Das ist ein großer Naturpark an der Donau mit einem Riesenrad aus dem 19. Jahrhundert. Dieses Riesenrad ist das zweite Wahrzeichen Wiens.

Weltberühmt ist die reiche Musiktradition Wiens. Im 18. und 19. Jahrhundert lebten und wirkten hier große Musiker wie Joseph Haydn, Christoph Willibald Gluck, Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, Johann Strauß Vater und Johann Strauß Sohn.

Der "Walzerkönig" Strauß Sohn komponierte viele Walzer, der bekannteste ist aber der Walzer "An der schönen blauen Donau", der sogar als die "heimliche Nationalhymne" Österreichs genannt wird.

Wien ist auch die Stadt mit internationalen Beziehungen. Hier finden internationale Messen und Kongresse statt.

die Schloss-und Parkanlage – дворцово-парковый ансамбль

die Beziehung – связь

die Attraktion – привлекательность

Fragen zum Text

1. Wie alt ist Wien?
2. Wieviel Einwohner zählt die Stadt?
3. Warum nennt man Wien die Stadt "an der blauen Donau"?
4. Hat Wien seine Wahrzeichen?
5. Welche landschaftlichen Attraktionen hat die Stadt?
6. Wodurch ist Wien bekannt?
7. Warum zieht die Hauptstadt Österreichs viele Touristen an?

Lesen Sie den Text. Ergänzen Sie die fehlenden Wörter aus dem Schüttelkasten an der richtigen Stelle.

Wien

In Österreich gibt es viele schöne und interessante Städte, z.B. Salzburg, Innsbruck, Graz und die Wien. Wien liegt an der Donau, deshalb nennt man sie auch Donaumetropole. Sie ist ein wichtiger Treffpunkt von Ost, Süd und West, ein Treffpunkt von Ungarn, Slawen, Romanen mit der westlichen Welt.

So ist Wien ein Zentrum internationaler politischer, z.B. der UNO, der UNESCO, der OPEC usw. und internationaler Konferenzen. Wien ist auch ein Zentrum, es gibt viele Fabriken, Firmen und Werkstätten.

Wien ist natürlich bekannt als Musikstadt, z. B. durch die Haydn, Mozart, Beethoven, Brahms, auch durch die Familie Strauß und den Wiener Walzer.

Wien als kulturelles hat viele Museen und Galerien. Das Burgtheater – es ist der Residenz, der Burg – ist sehr bekannt und berühmt, es ist heute

das österreichische Nationaltheater. Auch die Staatsoper, die Staatsbibliothek, das Rathaus und das Parlament sind bekannte

Seit 1364 gibt es die Universität in Wien. Sie ist die älteste Universität in den deutschsprachigen

Das von Wien ist der Stephansdom, eine alte, große und schöne Kirche. Im Zentrum der Stadt liegt auch der Naschmarkt; dort gibt es Delikatessen aus vielen Ländern:, wie z.B. Kiwi, Mango, Ananas und Apfelsinen:, wie z.B. Spinat, Salat, Oliven, Radieschen und Tomaten:, wie z.B. Filet, Gulasch, Schaschlik, Schnitzel und Kotelett:, wie z.B. Karpfen, Forellen, Sardinien, Kalmar, Krabben usw.

Die Touristen gehen natürlich auch in die, sieTorte und trinken Kaffee in den bekannten Wiener Cafés, am Abend sind sie in den typischen Wiener und trinken Wein.

die Einkaufsstraßen - essen - der Fisch - das Fleisch - das Gemüse - die Hauptstadt - in der Nähe - die Industrie - die Komponisten - die Länder - das Obst - die Organisationen - die Restaurants - die Sehenswürdigkeiten - das Wahrzeichen - das Zentrum

Auf welche Zeilen beziehen sich die folgenden Sätze:

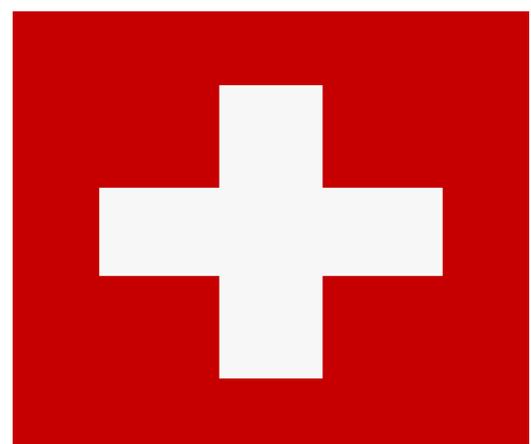
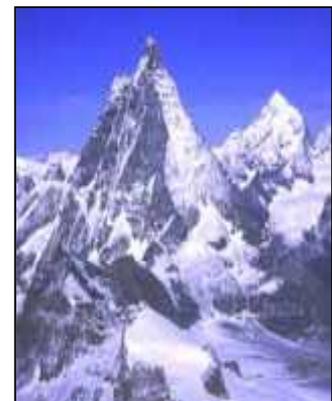
1. Wien ist ein Treffpunkt vieler Nationen.
2. Viele wichtige Organisationen haben einen Sitz in Wien.
3. Wien ist eine kulturell bedeutende Stadt.
4. In Wien gibt es viel Interessantes für Touristen.

Erzählen Sie über Österreich.

Die Schweiz



Schweizerische Eidgenossenschaft (*Швейцарская Конфедерация*), kurz Schweiz, ist ein Binnenstaat in Mitteleuropa. Der Name *Schweiz* ist die ins Hochdeutsche übertragene Form des Kantonsnamens **Schwyz**.



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

Kontinent: Europa

Hauptstadt (Landessprache): Bern (Bern)

Amtssprache: Deutsch, Französisch, Italienisch, eingeschränkt auch Rätoromanisch

Währung: 1 Schweizer Franken (sfr) = 100 Rappen (Rp)/Centimes (c)

Bevölkerung: 7.604.467 (Stand Juli 2009)

Bevölkerungsdichte: 184,17 pro km²

BIP pro Einwohner: 58.084 US-Dollar (Stand 2007)

Fläche: 41.290,00 km²

Grenzlänge: 1.852,00 km

Grenzländer: Deutschland (334 km), Frankreich (573 km), Italien (740 km), Liechtenstein (41 km), Österreich (164 km)

Ausdehnung: W-O 350 km, N-S 220 km

Staatsreligion: keine

Auto-Kennzeichen: CH

TLD: .ch

Telefon-Vorwahl: +41

Zeitzone: MEZ

Regierungsform: Demokratischer und republikanischer Bundesstaat

Staatsoberhaupt: Bundespräsident

Regierungschef: Präsident des Bundesrates

Nationalfeiertag: 1. August

GEOGRAPHISCHE LAGE DES LANDES

Die Schweiz liegt im südlichen Mitteleuropa und grenzt an Deutschland im Norden, an Österreich und Liechtenstein im Osten, an Italien im Süden und an Frankreich im Westen. Hier leben 7,6 Mio. Menschen. In der Schweiz gibt es drei gleichberechtigte Amtssprachen. Das sind Deutsch, Französisch und Italienisch. 0,6% der Bevölkerung spricht Rätoromanisch. Das Rätoromanische hat aber nicht die Stellung einer Amtssprache, sondern einer Nationalsprache. In der Schweiz sind daher offizielle Texte drei oder sogar viersprachig ausgeführt. Bern ist die Hauptstadt der Schweiz.

Die Fläche des Landes beträgt etwa 41 290 Quadratkilometer. Die wichtigsten Landschaften der Schweiz sind die Alpen, das Mittelland und der Jura. Die Alpen nehmen 60% der Oberfläche ein. Hier gibt es viele Schneeberge, Gletscher und Bergseen. Der Rhein entspringt in der Schweiz. In der Schweiz gibt es viele kleine und größere Seen. Die zwei größten sind der Genfer See und der Bodensee.

Die großen Städte der Schweiz liegen alle in den Flusstälern und an den Seen: Genf am Genfer See, Zürich, mit 343.100 Einwohnern die größte Stadt der Schweiz, am Züricher See, Locarno am Lago Maggiore, Luzern am Vierwaldstätter See, Bern an der Aare, Basel am Rhein.

Die Schweiz ist also kein großes Land, aber dank ihrer Schönheit ist sie weltbekannt. Touristen aus aller Welt bewundern hier hohe schneebedeckte Berge, tiefe Täler, blumenreiche Alpenwiesen, viele Bergseen. Sie wollen die Sehenswürdigkeiten des Landes kennen lernen und in den Bergen Sport treiben. Auch die Kurorte der Schweiz mit ihrem gesunden Klima sind sehr beliebt.

Aufgabe zum Text

Suchen Sie zu jeder geographischen Bezeichnung links die entsprechende Übersetzung rechts!

- | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| 1) das Juragebirge | Боденское озеро |
| 2) die Hochebene des Mittellandes | Женевское озеро |
| 3) das Bergmassiv Gotthard | Швейцарская Юра |
| 4) der Genfer See | Плоскогорье в средней части страны |
| 5) der Bodensee | Горный массив Готхард |
| 6) der Walensee | Кантоны Швейцарии |
| 7) der Züricher See | Цюрихское озеро |
| 8) die Schweizer Kantone | Валенское озеро |

Fragen zum Text

1. Wo liegt die Schweiz?
2. An welche Staaten grenzt die Schweiz im Norden (im Osten, im Süden, im Westen)?
3. Wie viel Einwohner leben hier?
4. Welche Sprachen spricht man in der Schweiz?
5. Wie groß ist die Fläche des Landes ?
6. Welche Landschaften bestimmen die Oberfläche des Landes?
7. Wie heißen die größten Seen der Schweiz?
8. Wie heißen die größten Flüsse des Landes?
9. Wie heißt die Hauptstadt der Schweiz?
10. Wie heißen die größten Städte des Landes?
11. Warum ist die Schweiz ein beliebtes Touristenland?

STAATSFORM UND GLIEDERUNG DER STAAT

Die Schweiz ist eine parlamentarische Bundesrepublik. Die das Land bildenden Kantone schlossen sich bereits 1848 zu einem Bundesstaat zusammen.

Als ein föderaler Staat besteht die Schweiz heute aus 26 Kantonen. Die größten Kantone sind Bern, Graubünden, Wallis, Waadt. Jeder Kanton hat seine eigene Verfassung, Regierung und sein eigenes Parlament. Die gesetzgebende Macht hat in der Schweiz das Parlament – die Bundesversammlung. Sie besteht aus zwei Kammern: dem Nationalrat und dem Ständerat. Die beiden Kammern versammeln sich jährlich zur Wahl des Bundesrates (so heißt die Regierung).

Die Bundesversammlung wählt den Bundesrat für 4 Jahre. Sie wählt auch den Bundespräsidenten für ein Jahr, ohne Recht auf unmittelbare Wiederwahl.

Der Bundespräsident ist in der Schweiz kein Staatsoberhaupt, sondern nur Vorsitzender des Bundesrates. Er hat keine besonderen Vollmachten, er führt nur die Geschäfte, unterzeichnet Erlässe der Regierung und vertritt den Staat nach außen. Die schweizer Nationalflagge ist rot mit einem weißen Kreuz in der Mitte. Zahlungsmittel ist der Schweizer Franken. Ein Franken hat 100 Rappen.

In der Schweiz haben ihren Sitz viele internationale Organisationen: der Internationale Postverein in Bern, das Internationale Olympische Komitee in Lausanne und einige andere. In Genf finden oft internationale Kongresse und Konferenzen statt, hier haben auch einige Ausschüsse der UNO ihren Sitz.

Wortschatz zum Text

der Ausschuss (ü -sse) – *комитет*

der Erlass ('ä-sse) – *указ*

gesetzgebend – *законодательный*

der Ständerat – *Совет кантонов*

unmittelbar – *непосредственный*

unterzeichnen – *подписывать*

der Vorsitzende – *председатель*

sich zusammenschließen (o, o) –

объединяться

Aufgaben zum Text

1. Was passt zusammen?

Die Schweiz	hat	kein Staatsoberhaupt
Das Parlament	wählt	aus Kantonen
Jeder Kanton	besteht	die gesetzgebende Macht

Der Bundespräsident	ist	aus zwei Kammern keine besonderen Vollmachten seine eigene Verfassung den Bundesrat eine parlamentarische Republik
---------------------	-----	--

2. Korrigieren Sie!

Die Schweiz grenzt an Deutschland, Polen, Österreich, Ungarn und Frankreich. Außer Deutsch spricht man in der Schweiz noch Französisch und Spanisch. Die Zahl der Bevölkerung ist über 10 Millionen Einwohner.

Die Fläche beträgt 38 000 Quadratkilometer. Die Schweiz ist kein Hochgebirgsland. Sie besitzt auch keine natürlichen Grenzen. Touristen, Alpinisten und Wintersportler besuchen die Schweiz nicht gern.

Die Schweiz besteht aus Bundesländern. Die gesetzgebende Macht im Land hat der Bundesrat. Er wählt auf seinen Tagungen das Parlament und den Bundespräsidenten. Der Bundespräsident ist das Staatsoberhaupt. Die Bundesversammlung wählt den Präsidenten für 4 Jahre mit Recht auf Wiederwahl. Der Bundespräsident hat große Vollmachten.

3. Führen Sie den Dialog auf deutsch!

- A. Какая в Швейцарии форма государственного правления?
 B. Швейцария является федеративной парламентской республикой.
 A. Она состоит из федеральных земель?
 B. Нет, она состоит из кантонов. Некоторые из них очень маленькие.
 A. Чем занимается федеральное собрание?
 B. Это парламент Швейцарии. Он имеет законодательную власть.
 A. Каковы функции Совета кантонов?
 B. Он представляет интересы отдельных кантонов.

Fragen zum Text

1. Welche Staatsform hat die Schweiz?
2. Wie ist die administrative Gliederung der Schweiz?
3. Aus wieviel Kantonen besteht die Schweiz?
4. Wie heißt die gesetzgebende Macht?
5. Welche Aufgaben hat die Bundesversammlung?
6. Wie oft versammeln sich die beiden Kammern zur Wahl des Bundesrates?
7. Welche Funktionen hat der Bundespräsident der Schweiz?
8. Wie ist die schweizer Nationalflagge?
9. Welche internationalen Organisationen haben ihren Sitz in der Schweiz?

DIE WIRTSCHAFT DER SCHWEIZ

Die Schweiz ist ein rohstoffarmes Land. Die eigenen Vorkommen an Kohle und Erdöl sind gering. Deshalb hat das Land Roh- und Brennstoffe immer eingeführt. Der Mangel an Rohstoffen hat aber die wirtschaftliche Entwicklung der Schweiz nicht behindert. Die Schweiz ist ein hochentwickeltes Industrieland mit einer wichtigen Almlandwirtschaft.

Die führende Stelle in der schweizerischen Wirtschaft nehmen die Industrie, die Banken und der Tourismus ein.

Zu den führenden Zweigen gehören: der Maschinenbau, die chemische, pharmazeutische Industrie, die Textilindustrie sowie die Nahrungsmittelindustrie. Die Schweizer Uhrenindustrie ist weltbekannt. Sie erzeugt ungefähr 60% der Weltproduktion.

Wegen des Mangels an eigenen Kohlevorkommen hat die Nutzung der Wasserkraft besonders an Bedeutung gewonnen. Wie Österreich, exportiert auch die Schweiz im Sommer einen großen Teil der Elektroenergie, im Winter dagegen muss sie Elektroenergie importieren.

Die Wärmekraftwerke spielen bei der Elektroenergieerzeugung keine große Rolle. Das Land verfügt auch über Atomenergie. Hier sind einige Atomkraftwerke in Betrieb. Die Schweiz gehört zu den stark elektrifizierten Ländern der Welt.

Wortschatz zum Text

die Almlandwirtschaft – <i>сельское хозяйство в горных условиях</i> an Bedeutung gewinnen (a, o) – <i>приобретать значение</i> behindern – <i>препятствовать</i>	in Betrieb sein – <i>находиться в эксплуатации</i> der Mangel – <i>недостаток, отсутствие</i> verfügen über – <i>располагать чем-либо</i> das Wärmekraftwerk (-e) – <i>теплоэлектростанция</i>
--	---

Aufgaben zum Text

1. Ergänzen Sie die Sätze!

1. ... ist ein bedeutendes Industrieland. 2. ... ist ein wichtiger Industriezweig. 3. ... hat die Schweiz weltbekannt gemacht. 4. ... erzeugt bei der Elektroenergieerzeugung keine große Rolle. 6. ... sind hier in Betrieb. 7. Die Schweiz ist ein ... Land. 8. Die eigenen ... an Kohle und Erdöl sind gering. 9. Die Schweiz hat ... immer eingeführt. 10. Die Industrie nimmt in der schweizerischen Wirtschaft die ... ein. 11. Besonders stark hat sich die ... Industrie entwickelt. 12. Von jeher sind die Schweizer ... weltbekannt. 13. Die Nutzung der Wasserkraft hat wegen des Mangels an ... besonders an Bedeutung gewonnen. 14. Die Wärmekraftwerke spielen ... Rolle.

2. Ersetzen Sie aus der Klammer!

A. Ist die Schweiz reich an Erdöl?

B. Nein, eigene Erdölvorkommen sind in der Schweiz gering. (Kohle, Eisenerz)

A. Welche Industriezweige sind in diesem Land führend?

B. Zu den führenden Zweigen gehören u.a.(unter anderem) der Maschinenbau und die chemische Industrie.(der Gerätebau und die Elektrotechnik; der Werkzeugmaschinenbau und der Messgerätebau; die Textil- und Nahrungsmittelindustrie)

A. Welche Rohstoffe dienen zur Elektroenergieerzeugung?

B. Zur Erzeugung von Elektroenergie ist die Nutzung der Wasserkraft möglich. (die Steinkohle; die Braunkohle; die Atomenergie)

Fragen zum Text

1. Ist die Schweiz an Rohstoffen reich?

2. Was muss die Schweiz einführen?

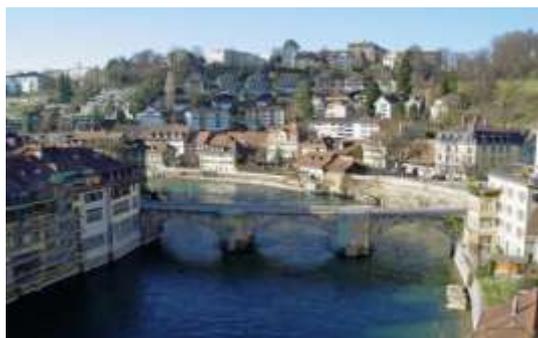
3. Was nimmt in der Wirtschaft eine führende Stelle ein?

4. Was gehört zu den wichtigsten Exportgütern?

5. Welche Zweige sind die führenden in der Industrie der Schweiz?

6. Welche Besonderheiten hat die Elektroenergieerzeugung?

Die Hauptstadt Bern



Bern ist die Hauptstadt der Schweiz. Die Stadt wurde im 12. Jh. gegründet, aber wurde erst 1848 zur Hauptstadt des Landes. Im Jahre 1981 waren in Bern 145 Tausend Einwohner. Bern liegt in der Stromwindung des Flusses Aare und ist von den Alpen umringt.

Die Stadtmitte hat sich seit dem 18.—19. Jahrhundert wenig geändert: grüngraue Häuser mit Arkaden, Türme, Reste der Festungsmauer, altertümliche Springbrunnen mit allegorischen Figürchen und das Rathaus, gebaut im 15. Jh. Die Hauptstraße des alten Stadtteils ist die Marktgasse.

Sie geht dann in die Kramgasse über, die zur Brücke über den Fluss Aare führt. Die führenden Industriezweige sind hier Maschinenbau, Buchdruck- und Lebensmittelindustrie. In Bern funktioniert ein internationaler Flughafen. Er sichert den Transport der Fracht und der Fluggäste aus verschiedenen Ecken der Erdkugel. Bern ist die Residenz des Weltpostbundes.

In der Stadt gibt es weltberühmte Denkmäler der Kunst. Das sind vor allem das Kunstmuseum und das einzige in Europa Alpenmuseum, die National- und die Stadtbibliothek und der gotische Dom Sankt-Vincenz. Zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt Bern gehört auch das Gebäude des Palastes am steilen Ufer des Flusses Aare. Hier befinden sich das Parlament und die Regierungsbehörden.

Am Stadtwappen ist ein Bär dargestellt. Mit den Bären ist die Geschichte der Stadt verbunden. Und heute noch ist an der Brücke über den Fluss Aare eine betonierte Grube, in der die Bären leben. Sie sind Lieblingstiere der Kinder, die hierher kommen, um sich zu amüsieren. Touristen besuchen Bern, um die Architektur und die Sehenswürdigkeiten der Stadt kennen zu lernen.

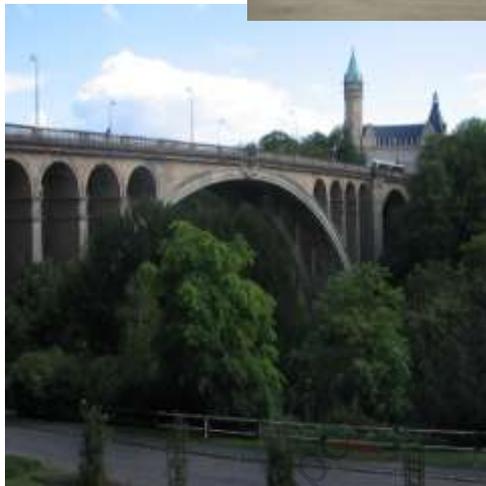
Erzählen Sie über die Schweiz.



Luxemburg



Das **Großherzogtum Luxemburg** ist eine Monarchie in Westeuropa. Der Staat ist Mitglied der Europäischen Union und bildet zusammen mit Belgien und den Niederlanden die Beneluxstaaten.



Der Name des Großherzogtums wandelt sich von Lucilinburhuc, später *Lützelburg*, ab, welches „kleine Burg“ bedeutet



Großherzogtum Luxemburg

Kontinent: Europa

Hauptstadt (Landessprache): Luxemburg (Lëtzebuerg (Luxembourg))

Amtssprache: Lëtzebuergesch, Deutsch, Französisch

Währung: 1 Euro (Euro) = 100 Cent

Bevölkerung: 491.775 (Stand Juli 2009)

Bevölkerungsdichte: 190,17 pro km²

BIP pro Einwohner: 80.457 US-Dollar (Stand 2007)

Fläche: 2.586,00 km²

Grenzlänge: 359,00 km

Grenzländer: Belgien (148 km), Frankreich (73 km), Deutschland (138 km)

Ausdehnung: N-S 82 km, W-O 57 km

Staatsreligion: keine

Auto-Kennzeichen: L

TLD: .lu

Telefon-Vorwahl: +352

Zeitzone: MEZ

Regierungsform: Parlamentarische Monarchie

Staatsoberhaupt: Großherzog Henri

Regierungschef: Premierminister

Nationalfeiertag: 23. Juni

Das Großherzogtum Luxemburg liegt in Westeuropa. Seine Nachbarstaaten sind Deutschland im Osten, Frankreich im Süden und Belgien im Westen und im Norden. Luxemburg nimmt die Fläche von 2586 Quadratkilometern ein und zählt etwa fast 492000 Einwohner. Die Einwohner sind nur zu 74% Luxemburger. Die anderen sind Emigranten aus Italien, Frankreich, der Bundesrepublik Deutschland. Das Land ist klein, aber es hat zwei Staatssprachen: Französisch und Deutsch. Die Hauptstadt und die Residenz des Großherzogs ist die Stadt Luxemburg. Hier ist auch Sitz der Regierung und Parlaments. Das Wort "Luxemburg" bedeutet "kleine Burg".

Das Territorium des heutigen Luxemburg war bis zum 6. Jahrhundert hin ein Teil des Römischen Reiches. Später gehörte Luxemburg zu Österreich und dann zu Frankreich. Seit dem Jahre 1815 ist es ein unabhängiger Staat – das Großherzogtum Luxemburg. In den gegenwärtigen Grenzen existiert der Staat seit 1839. Seit 1948 gehört Luxemburg der Beneluxunion und seit 1949 – der NATO an. Luxemburg ist eine konstitutionelle Erbmonarchie. Der Herzog ernennt und entlässt den Ministerpräsidenten und die Minister. Das Parlament besteht aus 56

Abgeordneten, die auf 5 Jahre gewählt werden. Es gibt noch einen Staatsrat von 21 Mitgliedern, die auf Lebenszeit vom Großherzog ernannt werden und beratende Stimmen haben.

Die Wirtschaft des Landes ist eng mit französischen und belgischen Monopolen verflochten und auf die Hüttenindustrie ausgerichtet. Nach der Stahlproduktion pro Kopf der Bevölkerung nimmt Luxemburg den ersten Platz in der Welt ein. Außerdem sind hier auch chemische, Lederwaren-, Zement-, keramische Industrie entwickelt.

In der Landwirtschaft werden Obst und Wein angebaut. Im Süden ist Viehzucht entwickelt. Die intensive Landwirtschaft deckt fast völlig den Eigenbedarf des Landes. Luxemburg ist auch ein großes Finanzzentrum Europas.

Luxemburg zieht viele Touristen an. Hier gibt es viel zu sehen: landschaftliche Reize, historische Denkmäler. Über 20 km erstreckt sich der Luxemburgische Naturpark. Kleine Städte bewahren alte Burgen, Schlösser und Stadtmauer. Sehenswert ist auch die Hauptstadt mit ihrem großherzoglichen Palast, alten Häusern der Altstadt, der Liebfrauenkirche und ihren Museen.

Wortschatz zum Text

ausrichten – *ориентировать*

beratende Stimme – *совещательный
голос*

bewahren – *охранять*

entlassen (ie, a) – *увольнять*

die Erbmonarchie – *наследственная
монархия*

ernennen (a, a) – *назначать*

die Hüttenindustrie – *металлургия*

verflechten (o, o) – *переплетаться*

Aufgaben zum Text

1. Stellen Sie die Fragen zum Text.

1) Wo ? 2) An welche Länder ? 3) Wieviel Einwohner
? 4) Welche Fläche ? 5) Was bedeutet ? 6) Welche Industriezweige
..... ? 7) Was wird angebaut? 8) Warum zieht an ? 9) Was
bewahren ? 10) Was ist sehenswert ?

*2. Betiteln Sie jeden Absatz des Textes und schreiben Sie dabei
die Stichwörter heraus.*

*3. Sprechen Sie zu jedem Punkt des Planes, gebrauchen Sie
herausgeschriebene Wörter.*

Fragen zum Text

1. Wo liegt das Großherzogtum Luxemburg?
2. Wie heißen die Nachbarstaaten?
3. Wie groß ist die Fläche des Landes?
4. Wieviel Einwohner leben hier?
5. Wie heißt die Hauptstadt des Landes?
6. Seit wann gehört Luxemburg der Beneluxunion?
7. Welche Administration hat das Land?
8. Welche Parteien gibt es in Luxemburg?
9. Womit ist die Wirtschaft des Landes eng verbunden?
10. Welche Landwirtschaft hat das Land?
11. Welche Sehenswürdigkeiten gibt es in Luxemburg?

Die Hauptstadt Luxemburg



Die Hauptstadt vom Großherzogtum Luxemburg, Luxemburg habe ich im Mai 2007 besucht, eine Reise in diese Stadt lohnt sich für einen Tagesausflug eventuell mit einer Übernachtung. Die Geschichte ist ziemlich spannend, leider gibt es trotzdem kaum nennenswerte Sehenswürdigkeiten.

Lage: Die Stadt Luxemburg liegt im südlichen Teil des Landes.

Flughafen: Der Flughafen liegt in der Nähe von der Stadt und wird neben der einheimischen luxair auch von vielen anderen Airlines

angeflogen.

Sehenswürdigkeiten: Die Stadt bietet leider nur ein paar historische und einige moderne Sehenswürdigkeiten, wer alles in Ruhe sehen will kann gut ein Tag einplanen.

Festung: Die Festung wurde im Jahre 963 angelegt und daraus entwickelt sich die Stadt Luxemburg. Sie sind UNESCO Weltkulturerbe und lassen sich zum großen Teil zu Fuß erkunden. Da sie zum normalen Stadtbild gehören ist der Eintritt natürlich frei. In diesen Turm konnte man leider nicht rein.

Petrusskasematten: Das sind unterirdische Festungsanlagen die vom Place de la Constitution zwischen 11:00 bis 16:00 erreichbar sind. Der Eintritt kostet 2,- €, ich habe darauf verzichtet, denn viel gibt es wohl nicht zu sehen.

Großherzoglicher Palast: Im Zentrum der Stadt befindet sich in der Rue du Marche aux Herbes der Großherzoglicher Palast. Dieser kann nur von Mitte Juli bis Ende August besichtigt werden. Am Tage ist draußen eine Wache und wenn man Glück hat kann man auch eine Wachablösung beobachten.

Stadtteil Gare: Die Stadt hat für Touristen 3 interessante Stadtteile, einmal das Centrum in dem sich auch der Großherzoglicher Palast befindet, Grund im Tal und Gare. Hier befindet sich z.B. die Staatssparkasse und weitere Gebäude in diesem Baustil, das alles an einer groß angelegten Straße.

Stadtteil Grund: Im Tal liegt der Stadtteil Grund, hier findet man sehr schöne Häuser die teilweise bis an, oder in die Felsen gebaut wurden. Wie in der Altstadt gibt es hier einige Gassen und auch abends ist hier etwas los.

Eisenbahn Viadukt: Wie auf einer Modelleisenbahn sehen hier einige Bahnstrecken aus. Dieses Viadukt aus Stein führt über ein Großteil von dem Tal. Es sieht einfach malerisch aus.

Nationales Minen Museum: In der Nähe der Stadt, im Ort Rumelange, befindet sich das Minen Museum, leider hatte ich keine Zeit mehr dies zu besuchen. Die Internetseite des Museums sieht aber vielversprechend aus. Ich denke dieser Ausflug wird sich lohnen.

Shopping: Die Innenstadt hat natürlich viele kleine Shops zu bieten. Das Angebot ist wohl reichhaltig, aber die Preise dürften auf deutschem Niveau liegen.

Nachtleben: Leider kann ich dazu nicht viel sagen, in der Altstadt und im Stadtteil Grund befanden sich aber einige Restaurants und Bars.

Einen richtig guten Tipp habe ich leider nicht.

Essen: Das Essen ist teurer als in Deutschland.

Taxi: Die Stadt ist recht klein und man kann bequem alles zu Fuß erkunden.

Bus, Straßenbahn und U Bahn: Es gibt viele Busse in der Stadt, eine Straßenbahn oder U Bahn gibt es nicht.

Wetter: Das Wetter zeichnet sich durch kühle Winter und warme Sommer aus. Im Mai hatte ich Glück und es waren angenehme 23 Grad und keinen Regen, also hervorragend!

Umwelt: Die Stadt ist eigentlich überall sauber und es gibt zwischen den Häusern genügend Grünanlagen.

Sicherheit: Sicher! Wer sich an die üblichen Vorsichtsmaßnahmen hält sollte kein Probleme haben.

Preise allgemein: Die Preise sind etwas teurer als in Deutschland, besonders Essen gehen ist teuer.

Fazit: Die Stadt ist natürlich nicht mit anderen europäischen Metropolen vergleichbar, wer aber Lust auf einen Tagesausflug hat macht hier mit einem kurzen Besuch nichts falsch.

+ schöne Altstadt, sicher, Hotelzimmer günstig, sehr guter Nahverkehr, Wetter im Sommerhalbjahr

– kaum Sehenswürdigkeiten, Essen teuer, Wetter im Winterhalbjahr.

(die Meinung eines Touristen)

Erzählen Sie über das Großherzogtum Luxemburg.

Lichtenstein

Das **Fürstentum Lichtenstein** ist ein souveräner Staat im mitteleuropäischen Alpenraum. Das Land liegt zwischen Österreich und der Schweiz am Ostufer des Rheins. Das Fürstentum ist heute eine konstitutionelle Erbmonarchie auf demokratisch-parlamentarischer Grundlage.



FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Kontinent: Europa
Hauptstadt (Landessprache): Vaduz (Vaduz)
Amtssprache: Deutsch
Währung: 1 Schweizer Franken (sfr) = 100 Rappen
Bevölkerung: 34.761 (Stand Juli 2009)
Bevölkerungsdichte: 217,26 pro km²
BIP pro Einwohner: 95.000 US-Dollar (Stand 2005)
Fläche: 160,00 km²
Grenzlänge: 76,00 km
Grenzländer: Österreich (34,9 km), Schweiz (41,1 km)
Ausdehnung: N-S 25 km, W-O 12,5 km
Staatsreligion: keine
Auto-Kennzeichen: FL
TLD: .li
Telefon-Vorwahl: +423
Zeitzone: MEZ
Regierungsform: Parlamentarische Monarchie
Staatsoberhaupt: Fürst Hans-Adam II.
Regierungschef: Präsident
Nationalfeiertag: 15. August

Der kleinste Staat, wo Deutsch gesprochen wird, ist das Fürstentum Liechtenstein. Seine Fläche beträgt 160 Quadratkilometer. Es hat 34.761 Einwohner, davon sind etwa ein Drittel Ausländer. Das sind Schweizer (44%), Österreicher (21%) und Deutsche (10%). Liechtenstein liegt im südlichen Mitteleuropa. Seine Nachbarstaaten sind die Schweiz und Österreich.

Die Hauptstadt von Liechtenstein ist Vaduz. Die Hauptstadt hat keinen Flughafen, keinen Bahnhof, man kommt hierher mit einem Auto oder mit einem Bus. In der Hauptstadt leben 4500 Menschen. An der Spitze des Staates steht der Fürst, es ist also eine konstitutionelle Monarchie. Liechtenstein hat sein Parlament. Es heißt der Landtag und wird auf vier Jahre gewählt. Der Fürst ernennt eine Koalitionsregierung, die aus 4 Ministern und dem Regierungschef besteht.

Liechtenstein gliedert sich in zwei Bezirke: in das Unterland (Schellenberg) mit 5 Gemeinden und das Oberland (Landschaft Vaduz) mit 6 Gemeinden.

Das Fürstentum ist 1719 gegründet. Unabhängig ist der Staat 1866 geworden. Seit 1924 ist Liechtenstein in Währungs- und Zollunion mit der Schweiz verbunden, sie vertritt auch das Land im Ausland seit 1919.

Liechtenstein ist heute ein hochentwickelter europäischer Staat. Der Schwerpunkt in der Industrie liegt in der Optik und Verarbeitung. Seine

Betriebe erzeugen auch Textilien und Konserven. In der Landwirtschaft werden Rüben und Bohnen angebaut. Die Viehhaltung ist auch produktiv.

Reizvolle Rhein- und Alpenlandschaften ziehen viele Touristen an. Hier gibt es historische Bauwerke und Museen, die viel Interessantes bieten. In der Hauptstadt ist das Schloss Vaduz sehenswert, in dem die Residenz des Landfürsten ist. Diese Burg stammt aus dem 14. Jahrhundert. Im Landesmuseum kann man sich mit der Geschichte und Kultur des Fürstentums bekannt machen. Die Fürstliche Gemäldegalerie steht auch den Gästen zur Verfügung. Weltbekannt ist das Postmuseum, in dem man eine einzigartige Briefmarkensammlung sehen kann. Die ersten Briefmarken wurden in Liechtenstein bereits 1912 herausgegeben. Sie sind mit der Geschichte des Fürstentums verbunden. Die Briefmarken aus Liechtenstein genießen einen guten Ruf unter den Philatelisten in der ganzen Welt.

Wortschatz zum Text

einen guten Ruf genießen (o, o) – <i>быть в почете</i>	die Gemeinde – <i>община</i>
einzigartig – <i>единственный в своем роде</i>	die Währungs- und Zollunion – <i>валютно-таможенный союз</i>
das Fürstentum – <i>княжество</i>	zur Verfügung stehen – <i>быть в распоряжении</i>

Aufgaben zum Text

1. Ergänzen Sie die Sätze.

1) Liechtenstein liegt 2) Das Territorium des Landes beträgt 3) Die Hauptstadt hat 4) Der Fürst ernennt 5) Die politische Macht teilen 6) Das Fürstentum entstand 7) Historische Bauwerke und Museen bieten

2. Finden Sie Informationen zu diesen Daten und Zahlen.

4500, 1719, 44, 160, 1912, 14, 1866, 32 761, 1924, 1919, 21, 10.

Fragen zum Text

1. Wie heißt das kleinste deutschsprachige Land?
2. Wo liegt Liechtenstein?
3. Wie heißen seine Nachbarstaaten?
4. Wieviel Einwohner zählt Liechtenstein?
5. Wie heißt die Hauptstadt?
6. Wie gliedert sich das Fürstentum? Wer steht an der Spitze?
7. Welche Partei hat keine Vertreter im Parlament?
8. Welche Industriezweige sind gut entwickelt? Was erzeugen die

Betriebe?

9. Was wird in der Landwirtschaft angebaut?

10. Warum zieht Liechtenstein viele Touristen an?

11. Was ist besonders sehenswert in der Hauptstadt?

12. Was für ein Museum ist in der ganzen Welt bekannt?

Füllen Sie die Lücken ein.

Das nur 160 qkm große _____ Liechtenstein befindet sich im Herzen Europas, zwischen der _____ und Österreich. Als Alpenvorland mit mildem _____ liegt es am Rhein an der klassischen Nord-Süd-Route.

Liechtenstein ist ein selbstständiges _____ Fürstentum. Die Bevölkerung zählt über 32000. An der Spitze dieses Landes steht ein _____. So ist das Fürstentum _____ eine konstitutionelle Erbmonarchie. Der Fürst sanktioniert die _____ und ernennt die Beamten. Er hat das Recht, das _____ auszulösen. Liechtenstein hat keine _____; für Ordnung sorgen die zivile _____ und die Hilfspolizei. Die Hauptstadt _____ Vaduz. Hier befindet sich _____ des Fürsten. Das Fürstentum ist durch gleichen _____, gleiches Geld, gleiche Post mit der Schweiz verbunden.

Liechtenstein grenzt an die Schweiz und an _____. Die Amtssprache ist Deutsch, Umgangssprache ein alemannischer Dialekt. In Liechtenstein sind nur zwei Herrschaften: _____ und Schellenberg.

Die Staatsfahne ist blau-rot mit einem _____ im blauen Feld.

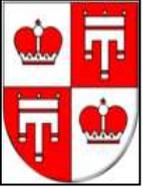
Das Hauptgewicht der Landwirtschaft liegt heute bei der Viehhaltung und der Milchwirtschaft. Dazu kommen Ackerbau, _____ und Alpwirtschaft.

Das Fürstentum Liechtenstein hat folgende Hauptindustriezweige: keramische, _____, pharmazeutische Erzeugnisse, Maschinenbau, Textilindustrie und Nahrungsmittelindustrie.

An weiteren historischen Sehenswürdigkeiten besitzt Vaduz z.B. sogenannte Rote _____, die neugotische Pfarrkirche/_____, den wunderschönen renovierten Gasthof Löwen von 1380, das Landesmuseum, das Schloss Vaduz u.a.. Umfangreiche Kunstsammlungen, Museen, Sonderausstellungen, _____, Bibliotheken, Musik- und Malschule sowie weitere kulturelle Einrichtungen sind Teile des liechtensteinischen Kulturlebens.

Liechtenstein, die Streitkräfte, das Klima, Vaduz, hei?t, die Schweiz, das Fürstentum, die Residenz, der Fürst, der Zoll, der Weinbau, die Gesetze, Österreich, Fürstenhut, die Kathedrale, chemische, das Haus, die Galerien, das Parlament, die Polizei

Die Hauptstadt Vaduz



Vaduz (Betonung auf der zweiten Silbe) ist die Hauptstadt und die Residenz des Fürstentums Liechtenstein. Es ist Sitz des Erzbistums Liechtenstein und ein internationaler Finanzplatz.



Die Stadt Vaduz hat ihren Gästen interessante Museen zu bieten. Besonders viele Besucher lockt die Fürsterliche Gemäldegalerie, in der Meisterwerke von Rubens, Rembrandt, van Dyck, Breugel, Botticelli und Chardin beherbergt sind. Das Liechtensteinische Kunsthaus ist im Besitz einer bemerkenswerten Sammlung moderner Graphik. Das Postmuseum erzählt über die Geschichte der Briefmarke und wird von Briefmarkensammler aus aller Welt gern besucht. Das Liechtensteinische Landesmuseum macht die Gäste mit der Geschichte des Fürstentums vertraut. Es zeigt Kunstgegenstände, historische Dokumente, Waffen und Funde aus archäologischen Ausgrabungen. Bronze und goldene Schmucksachen gehören den keltischen Stämmen, die den Rheintal im Altertum besiedelten: römische Münzen wurden hierher von den Legionen des Kaisers Augustus. Schwerter und Lanzen waren die Waffen der Alemanen, die die Römer im III. Jh. nach Christi aus dieser Gegend verdrängten.

Erzählen Sie über Liechtenstein.



Aufgaben zur Selbstkontrolle

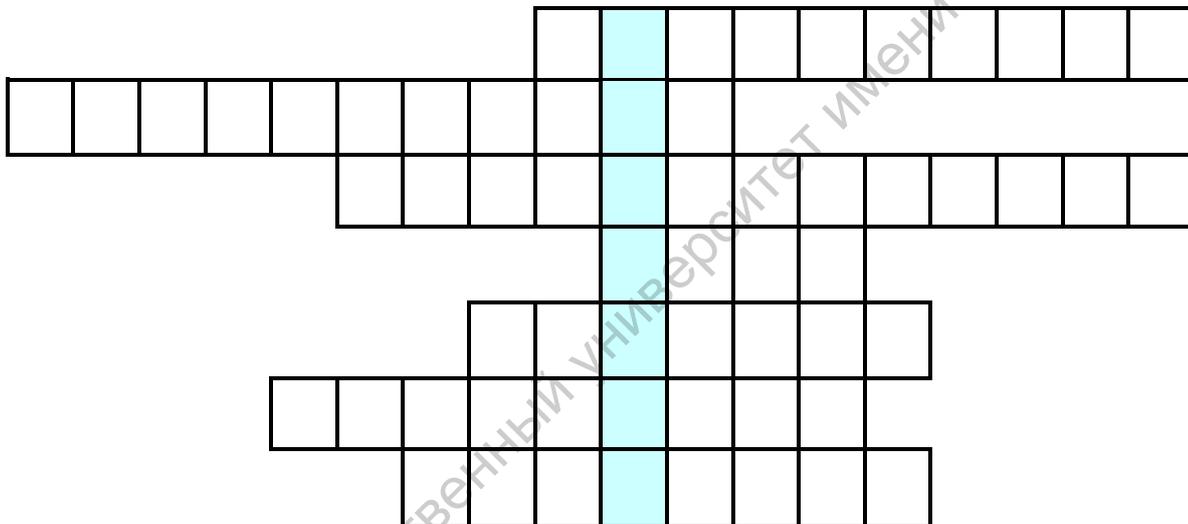
1. Sammeln Sie die Informationen zu je einem deutschsprachigen Land in der Tabelle.

Land				
Hauptstadt				
Fläche				
Einwohnerzahl				
Territoriale Gliederung				

Amtssprache				
Staatsaufbau				
Wirtschaft				
Sehenswürdigkeiten				
Persönlichkeiten				

II. Raten Sie! Wer findet am schnellsten das Lösungswort?

1. Ein deutschsprachiges Land.
2. Eine der Amtssprachen in der Schweiz.
3. Der kleinste deutschsprachige Staat.
4. Die Hauptstadt von Österreich.
5. Eine deutsche Kunststadt.
6. Der höchste Berg Deutschlands.
7. Die Heimatstadt von Mozart.



III. Stellen Sie sich vor! Sie haben die Möglichkeit, ein deutschsprachiges Land zu besuchen. Welches Land wählen Sie? Warum? Was interessiert Sie?

Fragen zur Selbstkontrolle

Österreich

1. Wo liegt Österreich?
2. Wie groß ist seine Fläche?
3. Welche Regierungsform hat Österreich?
4. In welche Funktionen ist die Staatsgewalt aufgeteilt?
5. Wie heißt die Hauptstadt?
6. Wie viel Einwohner zählt Wien?
7. Wie ist die Natur in Österreich?
8. Seit wann ist Österreich ein neutraler Staat?

9. An welche Staaten grenzt Österreich im Osten, im Westen, im Süden, im Norden?
10. Wie viel Einwohner zählt Österreich?
11. Aus welchen Kammern besteht das Parlament Österreichs?
12. Wer ist der Staatschef von Österreich?
13. Was charakterisiert die Industrie Österreich?
14. Wie entwickelt sich die Landwirtschaft?
15. Wie heißen die Bundesländer Österreichs?
16. Was sind die typischen österreichischen Landschaften?
17. Aus wie viel Bundesländern besteht Österreich?
18. Wie heißen die Chefs der einzelnen Bundesländer?
19. Welche Staatsflagge hat Österreich?
20. Warum ist in Österreich der Fremdenverkehr gut entwickelt?
21. Warum wird Österreich ein Alpenland genannt?
22. Wie sieht das Parlament Österreichs aus?
23. Welche nationale Minderheiten leben in Österreich?
24. Wie ist das Klima in Österreich?
25. Warum zieht Österreich viele Touristen an?
26. Warum nennt man Wien eine Musikstadt?
27. Welche Industriezweige sind in Österreich gut entwickelt?
28. Wie heißen die Seen und die Flüsse in diesem Land?

Die Schweiz

1. Wo liegt die Schweiz?
2. An welche Staaten grenzt die Schweiz im Osten, im Westen, im Süden, im Norden?
3. Wie ist die amtliche Bezeichnung der Schweiz?
4. Wie heißt die Hauptstadt? Das Parlament? Die Regierung?
5. Wie sind die Entwicklungstendenzen der Industrie?
6. Aus welchen Gruppen setzt sich die Bevölkerung der Schweiz zusammen?
7. Wie groß ist die Fläche der Schweiz?
8. Wie viel Einwohner zählt das Land?
9. Aus welchen Subjekten besteht die Schweiz?
10. Wer hat die Legislative im Land?
11. Wo liegen die bedeutendsten Industriezentren?
12. Welche schweizerischen Erzeugnisse sind in der ganzen Welt bekannt?
13. Welche Sprachen sind in der Schweiz gesprochen?
14. Welche Sprache ist als Landessprache anerkannt?
15. Wie viele Leute in der Schweiz sprechen deutsch?
16. Welche Landschaften bestimmen die Oberfläche des Landes?
17. Aus welchen Kammern besteht die Bundesversammlung?
18. Wie heißt die schweizerische Regierung?
19. Welche internationalen Organisationen haben ihren Sitz in der Schweiz?

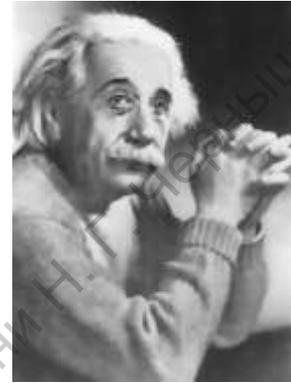
20. Warum zieht die Schweiz viele Touristen an?
21. Welche Flüsse gibt es in der Schweiz?
22. Wie heißen die Berge in der Schweiz?
23. Wie heißen die größten Seen der Schweiz?
24. Ist die Schweiz ein Bundesstaat? Wie gliedert er sich?
25. Wie wird der Bundespräsident gewählt?

Luxemburg

1. An welche Staaten grenzt Luxemburg?
2. Welche Regionen hat Luxemburg?
3. Wo gewinnt man Eisenerz in Luxemburg?
4. Wie heißt der höchste Berg des Landes?
5. Wie heißt der längste Fluss in diesem Land?
6. Wie ist Luxemburg unterteilt?
7. Welche Sprachen werden in Luxemburg gesprochen?
8. Wo spricht man Luxemburgisch?
9. Wie lautet das Motto der Luxemburger?
10. Wann und wie wird der Nationalfeiertag in Luxemburg gefeiert?
11. Wie nennt man Luxemburg?

Liechtenstein

1. Wie heißt das kleinste deutschsprachige Land?
2. Wo liegt Liechtenstein?
3. Was für ein Museum ist in der ganzen Welt bekannt?
4. Wie heißen die Nachbarstaaten Liechtensteins?
5. Wie viel Einwohner zählt Liechtenstein?
6. Wie heißt die Hauptstadt Liechtensteins?
7. Wie gliedert sich das Fürstentum? Wer steht an seiner Spitze?
8. Welche Industriezweige sind in Liechtenstein gut entwickelt? Was erzeugen die Betriebe?
9. Was wird in der Landwirtschaft angebaut?
10. Warum zieht Liechtenstein viele Touristen an?
11. Was ist besonders sehenswert in der Hauptstadt?



Teil II. Die großen Deutschen



Literatur

Johann Wolfgang Goethe (1749-1832)

1. Lesen Sie über das Leben und Schaffen des großen deutschen Dichters und beantworten Sie die Fragen zum Text!



Deutsche Dichter und Schriftsteller leisteten einen großen Beitrag zur Entwicklung der Weltliteratur. Jeder gebildete Mensch kennt die Namen von Friedrich Schiller, Gotthold Ephraim Lessing, Heinrich Heine und anderen.

Zu den hervorragendsten Vertretern der deutschen Klassik gehört ohne Zweifel Johann Wolfgang Goethe.

J.W.Goethe wurde am 28. August 1749 in Frankfurt-am-Main geboren. Er erhielt eine gute Bildung in seinem Elternhaus. Mit 16 Jahren begann der junge Goethe sein

Jurastudium an der Leipziger Universität und setzte seine Bildung an der Universität in Strassburg fort. Hier entstanden seine ersten Gedichte „Heidenröslein“, „Erkönig“ und andere, die den jungen Dichter schnell berühmt machten. Sein nächster großer Erfolg waren das Drama „Götz von Berlichingen“ und der Roman in Briefform „Die Leiden des jungen Werthers“. In diesen Werken kämpfte er gegen den Despotismus der deutschen Fürsten, für die Befreiung der Persönlichkeit.

Der junge Goethe wurde zum Führer der Sturm-und-Drang-Bewegung, der außer ihm Schubart, Herder und später Schiller angehörten. Charakteristisch für diese Periode ist das dramatische Fragment „Prometheus“.

Von 1775 und bis zu seinem Tode lebte Goethe am Hof des Herzogs von Weimar. Hier schreibt er seine klassischen Bühnenwerke „Iphigenie auf Tauris“, „Egmont“ und viele schöne Balladen. Manche von ihnen entstanden in der Zeit seiner engen Freundschaft mit Friedrich Schiller.

Seit dem Jahre 1788 lebte Goethe mit Christiane Vulpius, die Mutter seines 1789 geborenen Sohnes August, zusammen. Die Heirat von Christiane und Goethe erfolgte 1806.

Das größte, monumentalste Werk von Goethe, an dem der geniale Dichter fast sein ganzes Leben lang arbeitete, ist die Tragödie „Faust“.

Schon zu Goethes Lebzeiten verbreitete sich sein Ruhm über die ganze Welt. Dank Goethe wurde Weimar zu einem bedeutenden Kulturzentrum in Europa.

Goethe prägte nicht nur das gesellschaftliche und kulturelle Leben der Stadt an der Ilm, er machte sie auch zur Hauptstadt der klassischen Literatur. Wir bewundern in Goethe die Universalität seines Talents. Er war nicht nur Dichter, sondern auch Politiker, Diplomat, Staatsmann, Gelehrter, kannte sich gut in der Musik und Malerei aus.

Am 22. März 1832 starb Goethe in Weimar im Alter von 83 Jahren.

Vokabeln

einen Beitrag zu Dat. leisten – вносить вклад
hervorragend – выдающийся
der Vertreter – представитель
die Sturm-und-Drang-Bewegung – движение бури и натиска
zu Lebzeiten – при жизни
sich verbreiten – распространяться
prägen – создавать, придавать облик
der Gelehrte – ученый
sich auskennen (a, a) – разбираться

Fragen zum Text

1. Welchen Beitrag leisteten die deutschen Dichter und Schriftsteller zur Entwicklung der Weltliteratur?
2. Welche deutschen Dichter und Schriftsteller kennen Sie?
3. Wo und wann wurde J.W.Goethe geboren?
4. Welche Bildung erhielt er?
5. Welche Werke brachten ihm den ersten Erfolg?
6. Gegen was protestierte Goethe in seinen Werken?
7. Wie heißt die literarische Richtung, zu der er gehörte?
8. Wann übersiedelte Goethe nach Weimar?
9. Welche Beziehungen verbanden J.W.Goethe und F.Schiller?
10. Wie heißt das größte Werk von J.W.Goethe?
11. Worin besteht die Universalität des großen Dichters?
12. In welchem Alter starb Goethe?

2. Lesen Sie die folgende Ballade vor und übersetzen sie ins Russische!

J.W. Goethe

Erlkönig

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?
Es ist der Vater mit seinem Kind;
Er hat den Knaben wohl in dem Arm,
er fasst ihn sicher, er hält ihn warm.
„Mein Sohn, was birgst du so bang dein Gesicht?“
„Siehst, Vater, du den Erlkönig nicht?
Den Erlenkönig mit Kron' und Schweif?“
„Mein Sohn, es ist ein Nebelstreif.“ –
„Du liebes Kind, komm, geh mit mir!
Gar schöne Spiele spiel' ich mit dir;
Manch bunte Blumen sind an dem Strand,
Meine Mutter hat manch gülden Gewand.“ –
„Mein Vater, mein Vater, und hörest du nicht,
Was Erlenkönig mir leise verspricht?“ –
„Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind!
In dürren Blättern säuselt der Wind.“ –
„Willst, feiner Knabe, du mit mir gehn?
Meine Töchter sollen dich warten schön;
Meine Töchter führen den nächtlichen Reihn.
Und wiegen, und tanzen, und singen dich ein.“ –
„Mein Vater, mein Vater, und siehst du nicht dort
Erlkönigs Töchter am dusteren Ort?“ –
„Mein Sohn, mein Sohn, ich seh' es genau;
Es scheinen die alten Weiden so grau.“ –
„Ich liebe dich, mich reizt deine schöne gestalt;
Und bist du nicht willig, so brauch' ich Gewalt.“ –
„Mein Vater, mein Vater, jetzt fasst er mich an!
Erlkönig hat mir ein Leids getan!“ –
Dem Vater grauset's, er reitet geschwind,
Er hält in den Armen das ächzende Kind,
Erreicht den Hof mit Müh' und Not;
In seinen Armen das Kind war tot.

3. Finden Sie in der russischen Literatur eine oder einige Übersetzungen dieser Ballade und vergleichen sie mit Ihrer eigenen!

4. Lernen Sie diese Ballade auswendig!

Goethe-Zitate

Verteilen Sie folgende geflügelten Worte in drei thematische Gruppen:

- **Liebe;**
- **Studium;**
- **Erziehung.**

Den rechten Weg wirst nie vermissen,
Handle nur nach Gefühl und Gewissen.

GLÜCK MACHT MUT.

Der Zweck des Lebens ist das Leben selbst.

**Es bildet ein Talent sich in der Stille,
Sich ein Charakter in dem Strom der Welt.**

**Freiwillige Abhängigkeit ist der schönste Zustand,
und wie wäre der möglich ohne Liebe?**

JUNGE LEUTE SIND WUNDERLICH,
WAREN WIR'S DOCH AUCH.

Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt!

Lust und Liebe sind die Fittiche zu großen Taten.

**Wer fertig ist, dem ist nichts recht zu machen,
Ein Werdender wird immer dankbar sein.**

*Die Erde wird durch Liebe frei,
Durch Taten wird sie groß.*

**Man könnt' erzogene Kinder gebären,
Wenn die Eltern erzogen wären.**

Im Durchschnitt bestimmt die Erkenntnis des Menschen, von welcher Art sie auch sei, sein Tun und lassen; deswegen auch nichts schrecklicher ist, als die Unwissenschaft handeln zu sehen.

**Im Ehestand muss man sich manchmal streiten,
denn dadurch erfährt man was voneinander.**

Friedrich Schiller - Ein Sohn der Freiheit (1759-1805)



1. Friedrich Schiller - was wissen Sie über diese Person?

2. Hören Sie den Text. Über welche Aspekte aus Schillers Leben erfahren Sie etwas?

3. Hören Sie den Text noch einmal und notieren Sie Stichwörter zu den folgenden Fragen:

- 1) Was wollte der junge Schiller werden?
- 2) Wo sollte er studieren?
- 3) Wie hieß sein erstes erfolgreiches Stück?
- 4) Warum musste Schiller nach Mannheim flüchten?
- 5) Wie charakterisiert man Schiller als Familienvater?
- 6) Was verbindet Schiller mit dem berühmten Komponisten Beethoven?
- 7) Welche Themen interessierten Schiller als Schriftsteller am meisten?
- 8) Was sind seine bekanntesten historischen Dramen?
- 9) Was ist der Leitgedanke in seinem letzten Werk „Wilhelm Tell“?

4. Formulieren Sie anhand Ihrer Stichpunkte vollständige Antworten.

5. Ordnen Sie den Wörtern die Erklärungen zu.

1.	der Adel -
2.	das Fürstentum -

a.	- Premiere, Uraufführung
b.	- soziale und politische

3.	das Bürgertum -
4.	die Aufklärung -
5.	der Pfarrer -
6.	die Erstaufführung -
7.	die Zensur -

	Gesellschaftsgruppe
c.	- ein kirchlicher Beruf; jmd., der Christen in der Kirche betreut
d.	- Staatsgebiet eines Aristokraten
e.	- staatliche Kontrolle von Kunstwerken und Schriftstücken
f.	- privilegierte soziale Gruppe im Feudalismus
g.	- intellektuelle Epoche im 17. und 18. Jahrhundert

6. Schreiben Sie die folgenden Verben im Präteritum.

bestehen-	
sein-	
verbreiten, sich-	
aufwachsen-	
befehlen-	
entdecken-	
werden-	
schreiben-	
abhalten-	

ziehen-	
flüchten-	
arbeiten-	
brauchen-	
geben-	
idealisieren-	
genießen-	
vertönen-	
bleiben-	

7. Ergänzen Sie die Verben im Präteritum in den folgenden Sätzen:

Deutschland war kein einheitlicher Staat, er _____ (1) aus verschiedenen Fürstentümern.

Schiller _____ (2) in einer Zeit _____, in der die Ideen der französischen Revolution sich _____ (3).

Der württembergische Herzog Karl Eugen _____ (4) Schiller, an seiner Militäarakademie zu studieren.

Dort _____ (5) Schiller seine Leidenschaft für die Literatur.

Er _____ (6) nach Mannheim und _____ (7) dort als Theaterautor.

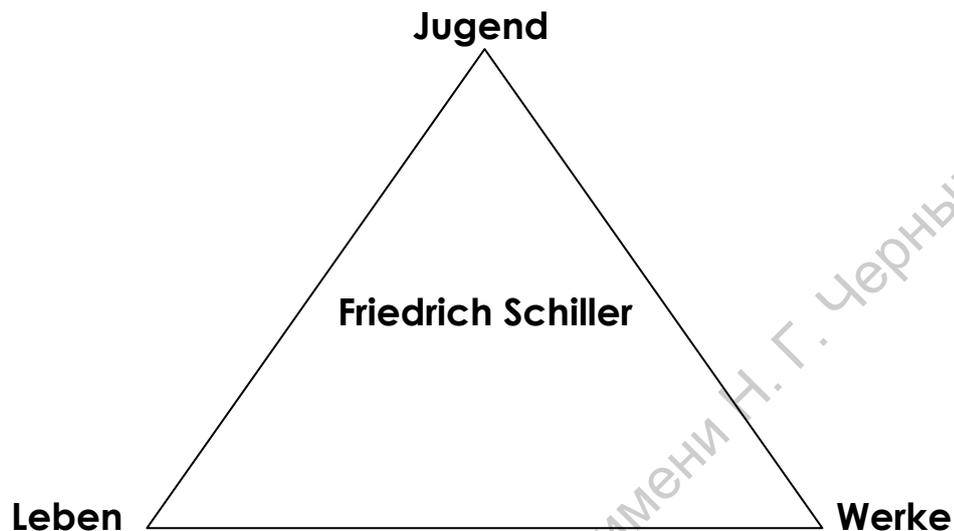
Als Familienvater _____ (8) er das familiäre Leben.

Ludwig van Beethoven _____ (9) seine Ode „An die Freude“.

1799 _____ (10) Schiller in die thüringische Stadt Weimar.

Schiller war ein produktiver Autor, sein letztes Werk _____(11) aber unvollendet.

8. Entwerfen Sie eine „Persönlichkeitskarte“ zu Friedrich Schiller - eine „Mindmap“ mit Informationen aus dem Text: zu seiner Jugend, zu seinem Leben.

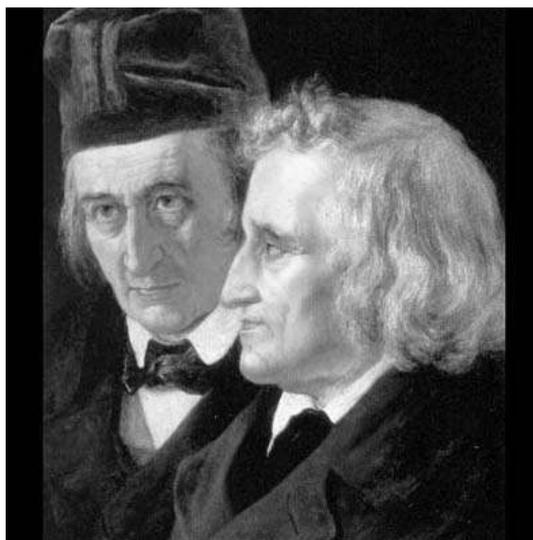


9. Schriftsteller - ein Beruf wie jeder andere? Oder eher ein ganz besonderer Beruf? Was würde Sie davon abhalten oder was würde Sie dazu ermutigen, Schriftsteller zu werden? Diskutieren Sie im Kurs, gebrauchen Sie dabei die folgenden Formulierungen:

Der wichtigste Grund für mich,
Schriftsteller zu werden, wäre ...
Der Hauptgrund dafür ist ...
Das wichtigste Motiv, warum ich ...
Ich möchte am liebsten ...
Ich finde/bin überzeugt, dass ...
Ich kann mir (nicht) vorstellen ...
Den Beruf finde ich
großartig/toll/ungläublich/schrecklich.
Für/gegen ... spricht ...



Gebrüder Grimm



Jacob Grimm 1785 - 1863)

Wilhelm Grimm (1786 - 1859)

1. Lesen Sie den Text.

Gemeinsam für Sprache und Kultur

Aschenputtel, Frau Holle und Das tapfere Schneiderlein - noch heute stehen die bekannten Grimmschen Märchensammlungen in den deutschen Kinderzimmern. Doch nicht nur Kinder- und Hausmärchen haben wir Jacob und Wilhelm Grimm zu verdanken. Neben Geschichten über Hexen, Zwerge und böse Stiefmütter machten Jacob und Wilhelm auch deutsche Sagen, Heldenlieder und Balladen unsterblich. Mit der „Geschichte der deutschen Sprache“ und dem von den Brüdern Grimm begonnenen „Deutschen Wörterbuch“ bilden sie die Grundlage für die heutige Sprachwissenschaft und deutsche Volkskunde. Die „Deutsche Grammatik“ macht Jacob Grimm zum Begründer der deutschen Philologie.

Die Brüder Grimm werden 1785 und 1786 in Hanau geboren. Sie sind die ältesten von fünf Söhnen und einer Tochter einer Beamten- und Pastorenfamilie.

Ihre sorgenfreie Kindheit nimmt mit dem frühen Tod des Vaters 1796 ein Ende. Wegen finanzieller Not werden die Brüder zu einer Tante nach Kassel geschickt.

Auf Wunsch des Vaters immatrikulieren sich Jacob und Wilhelm an der juristischen Fakultät der Marburger Universität. Dort lernen sie Professor Friedrich Carl von Savigny kennen, der einen entscheidenden Einfluss auf die wissenschaftliche Arbeitsweise der Brüder hat. Er macht sie mit dem Dichter Johann Gottlieb Herder vertraut. Sie entdecken ihre Liebe zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur. Jacob gibt die Juristerei auf.

In den folgenden zehn Jahren sammeln die beiden Brüder Hunderte von Märchen. Sorgfältig schreiben sie erzählte Geschichten im Wortlaut nieder, vergleichen unterschiedliche Erzählungen. Sie fragen so lange nach, bis sie das Erzählte so genau wie möglich zusammengetragen haben. Später werden die Märchen nach und nach bereinigt und erotische Anspielungen sowie brutale Szenen gestrichen.

Die meiste Zeit ihres Lebens arbeiten Jacob und Wilhelm zusammen. Voneinander getrennt zu sein, beschreiben die Brüder als unerträglich. Dies macht Jacob in einem Brief vom 12. Juli 1805 deutlich: „Lieber Wilhelm, wir wollen uns einmal nie trennen,.... Wir sind nun diese Gemeinschaft so gewohnt, dass mich schon das Vereinzeln zum Tode betrüben könnte.“

Nach langen Jahren in Kassel werden die Brüder von Friedrich Wilhelm IV. an die Akademie der Wissenschaften nach Berlin berufen. Das vom preußischen König gezahlte Sondergehalt beendet ihr bescheidenes Leben. Jacob und Wilhelm verbringen ihre letzten 20 Lebensjahre in großzügigen Verhältnissen und in finanzieller Sicherheit. An der Berliner Universität erhalten beide eine Professur.

Seine letzten vier Lebensjahre muss Jacob ohne Bruder Wilhelm weiterarbeiten. Dieser stirbt im Dezember 1859, Jacob im September 1863.

2. Entscheiden Sie sich, welche der Antworten (a, b oder c) passt. Es gibt jeweils nur eine richtige Antwort.

1. Die Märchen der Gebrüder Grimm

- a) werden nur noch wenig gelesen.
- b) gehören in die Bücherregale deutscher Kinder.
- c) kennen die Kinder besonders durch Filme.

2. Warum sind Jacob und Wilhelm Grimm nicht nur wegen ihrer Märchen berühmt?

- a) Weil sie auch Sagen und Heldenlieder selbst erfunden haben.
- b) Weil sie sich in vielerlei Hinsicht mit der deutschen Sprache beschäftigt haben.
- c) Weil sie aus einer berühmten Familie stammten.

3. Was prägte die frühe Kindheit der beiden Brüder?

- a) Finanzielle Sorgen.
- b) Sorgen um die Geschwister.
- c) Keine materiellen und emotionalen Sorgen.

4. Jacob und Wilhelm begannen Jura zu studieren, weil...

- a) es den Vorstellungen des Vaters entsprach,
- b) sie lernen wollten, wissenschaftlich zu arbeiten,
- c) sie die Geschichte der deutschen Sprache und Literatur studieren wollten.

5. Märehen sammeln bedeutete für sie, dass...

- a) sie den Menschen Geschichten im Wortlaut erzählen.
- b) sie nicht gleiche Erzählungen prüfend nebeneinander halten.
- c) sie erotische Anspielungen und brutale Szenen von vorne herein ausschließen.

6. Was änderte sich für sie nach dem Umzug nach Berlin?

- a) Sie wurden sehr gut bezahlt.
- b) Sie hatten regelmäßig Kontakt mit dem König.
- c) Sie konnten endlich kreativ arbeiten.

Heinrich Heine

(1797 - 1856)

1. Lesen Sie über das Leben und Schaffen des großen deutschen Dichters und erfüllen Sie die Aufgaben zum Text!



Der große deutsche Dichter Heinrich Heine wurde am 13. Dezember 1797 in der Stadt Dusseldorf am Rhein geboren. Heines Vater war Kaufmann. Heine sollte wie sein Vater Kaufmann werden. Aber dieser Beruf interessierte ihn nicht.

Seit 1819 besuchte Heine die Universität zuerst in Bonn, dann in Göttingen und in Berlin. Er studierte Rechtswissenschaft, interessierte sich aber für Literatur, Kunst und Politik. Schon in seinen Jugendjahren widmete er sich dem dichterischen Schaffen.

Im Jahre 1821 erschien Heines erste Gedichtsammlung. Später vereinigte Heinrich Heine alle Gedichte, die er früher geschrieben hat, in dem bekannten «Buch der Lieder». Nach der Beendigung der Universität reiste und wanderte er viel durch Deutschland.

Noch als Student hatte Heine von Göttingen durch den Harz eine Wanderung zu Fuß gemacht. Von dieser Wanderung erzählt der Dichter in seinem ersten Prosawerk „Die Harzreise“ (1826 - 1827). Dieses Buch ist nicht nur eine wunderbare Naturbeschreibung des Harzes, sondern eine scharfe Satire auf die bürgerliche Gesellschaft des damaligen Deutschlands. Wegen seiner scharfen Kritik verbot man in Deutschland seine „Reisebilder“.

1831 emigrierte Heine nach Paris. Hier lebte er bis zu seinem Tode. Gerade in dieser Zeit entstanden seine schönsten Dichtungen, die politisch-satirischen Zeitgedichte und sein größtes politisches Poem «Deutschland. Ein Wintermärchen».

Er musste aus Deutschland emigrieren, denn viele seine Werke erhielten eine scharfe Kritik auf das Deutschland. Heine sympathisierte mit den Ideen der französischen Revolution. Er schrieb viele politische Gedichte, in denen er die politische Situation im damaligen Deutschland verspottete. Die Regierung verbot seine Werke. Doch Heinrich Heine liebte sehr seine deutsche Heimat. Sein Leben lang besang er die Schönheiten der Natur Deutschland, die Nordsee, den Harz, den Thüringer Wald. Seine meiste Prosawerke sind voll Poesie und leichter Ironie. Seine Sprache ist ausdrucksvoll und sehr bildhaft. Viele Heines Gedichte sind vertont werden. Er verwendet in seinen Schaffen auch Volksmotive und Volkssagen. So entstand sein Gedicht «Lorelei» auf Grund einer Sage über den Loreleifelsen am Rhein.

Die letzten Jahre seines Lebens war Heine schwer krank und konnte das Bett nicht verlassen. Trotz seiner schweren Krankheit arbeitete aber der Dichter viel.

Heine starb am 27. Februar 1856. Man ehrt Heine als Lyriker und als politische Kämpfer gegen die Reaktion.

Der deutsche Dichter Heinrich Heine ist einer der größten Lyriker der Weltliteratur. Heines Gedichte und Prosawerke kennt man in allen Ländern. Die russischen Schriftsteller liebten H. Heine sehr. Lermontow, Ogarjow und viele andere Dichter übersetzten Heines Werke in die russische Sprache.

Vokabeln

die Rechtswissenschaft - юриспруденция

sich widmen (-te, -t) D. – посвятить себя чему-либо

damalig - тогдашний

die scharfe Kritik – острая критика

verbieten (0, 0) - запрещать

mit etw. (D) sympathisieren (-te, -t) – симпатизировать чему-либо

verspotten (te, t) - высмеивать

ausdrucksvoll - выразительный

bildhaft - образный

vertonen(-te, -t) – озвучивать (переложить на музыку)

Aufgaben

1. Suchen Sie im Text Antworten auf die folgenden Fragen:

1. Wo und wann wurde H. Heine geboren?
2. Was war sein Vater von Beruf?
3. An welchen Universitäten studierte Heine?
4. Wofür interessierte sich der junge Heine?
5. Wie heißen seine ersten Werke?
6. Warum musste Heine Deutschland verlassen?
7. Wohin emigrierte Heine?
8. Welche Werke schrieb Heine in Paris?
9. Welche Bedeutung hatte Heines Schaffen für die Geschichte der deutschen Literatur?

2. Welche Informationen waren für Sie neu?

3. Geben Sie den Inhalt des Textes wieder!

4. **Haben Sie irgendwelche Gedichte von H. Heine gelesen? Wie gesagt, Heine schrieb viele schöne Gedichte – lyrische, publizistische, satirische. Lesen Sie folgende Gedichte und sagen Sie, ob Sie lyrisch oder publizistisch (satirisch) sind.**

Leise zieht durch mein Gemüht
Liebliches Geläute.
Klinge, kleines Frühlingslied,
Kling hinaus ins Weite.

Kling hinaus, bis an das Haus,
Wo die Blumen sprießen.
Wenn du eine Rose schaust,
Sag, ich lass' sie grüßen.

Wenn ich an deinem Hause
Des Morgens vorübergeh'
So freut's mich, du liebe Kleine,
Wenn ich dich am Fenster seh'.

Mit deinen schwarzbraunen Augen
Siehst du mich forschend an:

Wer bist du, und was fehlt dir,
Du fremder, kranker Mann?

„Ich bin ein deutscher Dichter,
Bekannt im deutschen Land.
Nennt man die besten Namen,
So wird auch der meine genannt.

Und was mir fehlt, du Kleine,
Fehlt manchem im deutschen Land.
Nennt man die schlimmsten Schmerzen,
So wird auch der meine genannt.

Ein Fichtenbaum

Ein Fichtenbaum steht einsam
Im Norden, auf kahler Höh'.
Ihn schläfert... mit weißer Decke
Umhüllen ihn Eis und Schnee.

Er träumt von einer Palme,
Die fern im Morgenland.
Einsam und schweigend trauert
Auf brennender Felsenwand.

5. Lernen Sie ein Gedicht auswendig!

Kunst

Albrecht Dürer - Meister des Details (1471–1528)



1. Hören Sie den Teil des Textes, in dem es um das Leben und Schaffen Albrecht Dürers geht. Welche Aussagen sind richtig?

- Albrecht Dürer wurde in eine kleine Familie geboren.
- Sein Vater war Schmied von Beruf.
- Der junge Dürer wurde von Anfang an zum Maler ausgebildet.
- Die italienische Kunst beeinflusste den Stil Dürers sehr stark.
- Er malte viele religiöse Werke.
- Berühmt wurde er durch seine naturgetreuen Bilder von Pflanzen und Tieren.
- Wie viele Künstler lebte Dürer in armen Verhältnissen.

3. Hören Sie nun den ganzen Text. Versuchen Sie die Technik des Holzschnitts zu beschreiben.

4. Warum heißt die Epoche, in der Dürer lebte, Renaissance? Wie haben Sie das aus dem Text verstanden?

5. Lesen Sie den Text, finden Sie Synonyme zu den folgenden Vokabeln (bei einigen (*) gibt es mehrere Synonyme):

- malen
- beeinflussen (*)
- bekannt
- bestaunen
- herausfinden (*)
- besonder... (*)
- möglich machen
- bekommen
- reisen
- authentisch
- Bild (*)
- aufhören

6. Setzen Sie fehlende Präpositionen und, wo es notwendig ist, den richtigen Artikel ein:

Der junge Dürer wurde in der Werkstatt seines Vaters ebenfalls ... Goldschmied ausgebildet.

Dürer besuchte die Lateinschule und erhieltbekannten Nürnberger Maler Unterricht.

Mit 19 Jahren ging er ... Reisen, unter anderem ... Italien.

Die italienische Kunst hatte einen starken Einfluss ...Stil Dürers.

... vielen religiösen Werken zeichnete Dürer ungewöhnlich naturgetreue Bilder ... Pflanzen und Tieren.

Das berühmteste Naturbild Dürers ist das Aquarell Titel „Der Hase“.

Typisch ... Dürer ist auch die Technik des Holzschnitts.

Dürer lebte ... 1500.

Das Mittelalter ging ... Ende und die Neuzeit begann.

Die Künstler der Renaissance interessierten sich besonders Menschen und seine Anatomie.

Auch Dürer war ... diesem Gebiet ein Meister und malte sich häufig selbst.

Caspar David Friedrich

(1774-1840)



Großer Landschaftsmaler der Romantik

1. Was wissen Sie über die Romantik? Welche Schlüsselwörter passen zu der Epoche? Versuchen Sie zu erklären, warum?

Gefühl, Vernunft, Leidenschaft, Ordnung, Melancholie, Klarheit, Seele, Sehnsucht, Freiheit, Mysterium, Objektivität, Geheimnis, Harmonie, Fantasie, Gleichgewicht, Natur, Fröhlichkeit

2. Hören Sie den Text. Fassen Sie zusammen: Was charakterisiert den Künstlertyp der Romantik?

3. Hören Sie den Text zum zweiten Mal. Bestimmen Sie, welche Aussagen richtig sind.

- a) Caspar David Friedrich wuchs ohne Mutter auf.
- b) Beim Schlittschuhlaufen passierte ein Unfall, der seinen Charakter sehr beeinflusste.
- c) Das Malen hat sich Caspar David Friedrich selbst beigebracht.
- d) Der Maler wollte die Natur nur realistisch abbilden.
- e) Reisen und Wanderungen gaben ihm wichtige Eindrücke und Ideen für seine Arbeit.
- f) Caspar David Friedrich musste vom Verkauf seiner Bilder leben.
- g) Als Maler war er sein ganzes Leben lang erfolgreich.
- h) Er hatte fünf Kinder.

4. Bilden Sie das Präteritum von folgenden Verben und ergänzen Sie die Sätze mit den passenden Verben.

sterben, ertrinken, prägen, anhalten, erhalten, gehören, verlieren, einbrechen, begeistern, heiraten, helfen, brauchen, sich auseinandersetzen, verstärken

Schon früh ... Caspar David Friedrich Mutter und Schwester.
Sein jüngerer Bruder... 1787 bei einem tragischen Unfall: Beim Schlittschuhlaufen ...
Caspar David Friedrich ins Eis ...
Sein Bruder... bei dem Versuch, ihn zu retten.
Die traumatischen Kindheitserlebnisse ... ihn und ... seinen melancholischen Charakter.
Der Maler in vielen seiner Bilder mit dem Sterben und der Vergänglichkeit des Menschen ...
Mit 16 Jahren ... Friedrich seinen ersten Zeichenunterricht bei einem Greifswalder Universitätsmaler.
Sein Lehrer... ihn für die Landschaft seiner Heimat.
Caspar David Friedrich ... zur Generation der ersten freien Künstler, die vom Verkauf ihrer Bilder leben mussten.
Einflussreiche Adelige ... dem Künstler.
Der Maler... regelmäßige Einnahmen, vor allem als er 1818 ... und bald eine fünfköpfige Familie versorgen musste.
Friedrichs Erfolg als Künstler... nicht lange ...



*Der Watzmann, 1825
Berlin, Alte Nationalgalerie*

Musik

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791)



Der bekannte österreichische Komponist Wolfgang Amadeus Mozart war in seiner Jugend in ganz Europa als musikalisches Wunderkind aus Salzburg bekannt.

Wolfgang erhielt durch seinen Vater eine ausgezeichnete musikalische Ausbildung. Sein Vater Leopold Mozart, der Violinspieler und Komponist, wurde schon früh zu seinem strengen Lehrer. Sein erstes Konzert gab Mozart mit 6 Jahren. Er trat zu dieser Zeit als Klavier- und Geigenvirtuose sowie als Komponist auf. Seine Kindheit und Jugend verbrachte Mozart

auf Tourneen durch ganz Europa. Zusammen mit seinem Vater und seiner Schwester musizierte er in vielen Städten. Als 10-jähriger komponierte er in London seine erste Sinfonie. 13-jährig wurde er Konzertmeister am Salzburger Hof und hatte schon seine ersten Opern geschaffen.

Er spielte für den Großen der damaligen Zeit, denn er war als Chormeister des Bischofs von Salzburg tätig.

Obwohl Mozart in seinen jungen Jahren als Wunderkind galt, konnte er später nie Wunderkinder leiden. Man erzählte eine Episode aus seinem Leben. Eines Tages wurde ihm ein musikalisches Wunderkind vorgestellt. Der Junge wandte sich an den Komponisten und sagte: «Ich möchte auch so komponieren wie Sie. Sagen Sie mir doch, wie man es macht!» Mozart sah das Kind an und antwortete: «Da musst du viel lernen und älter werden». Das Kind überlegte einen Augenblick und sagte: «Aber Sie haben doch auch schon mit dreizehn Jahren komponiert». - «Ja, ich habe aber nicht gefragt, wie man es macht».

Aufgaben

1. Was passt zusammen?

1.	In seiner Jugend war Mozart
2.	Leopold Mozart wurde früh
3.	Mozart gab sein erstes Konzert
4.	Zusammen mit seinem Vater
5.	Als 10-jähriger komponierte er
6.	13-jährig wurde Mozart
7.	Er konnte später nicht

a.	zu einem strengen Lehrer.
b.	seine erste Sinfonie.
c.	Konzertmeister am Salzburger Hof.
d.	mit sechs Jahren.
e.	musizierte er in vielen Städten.
f.	Wunderkinder leiden.
g.	in ganz Europa als Wunderkind bekannt.

2. Setzen Sie fehlende Verben im Präteritum ein:

Obwohl Mozart in seiner Jugend als Wunderkind ... , konnte er später nie Wunderkinder Er ... eine ausgezeichnete musikalische Ausbildung. Sein erstes Konzert ... Mozart mit 6 Jahren. Seine Kindheit und Jugend ... er auf Tourneen durch ganz Europa. Zusammen...mit seinem Vater und seiner Schwester... er in vielen Städten. Er .. , für den Großen der damaligen Zeit.

leiden, spielen, gelten, erhalten, verbringen, geben, musizieren

3. Bilden Sie die Sätze:

- 1) verbrachte, Wien, seine, ohne, letzten, Jahren, festes, zehn, in, er, Einkommen
- 2) 42, in, Mozart, im Jahre, schrieb, Tagen, Sinfonien, drei, 1788.
- 3) 13-jährig, geschaffen, ersten, seine, hatte, Opern, Mozart.

4. Welches Adjektiv passt nicht?

- 1) Ausbildung: ausgezeichnet, gut, musikalisch, jung, gründlich
- 2) Lehrer: streng, erfahren, alt, privat, bekannt, sauer.
- 3) Komponist: berühmt, jung, begabt, talentiert, günstig.
- 4) Zeit: damalig, sauber, schön, angenehm, kurz, letzt.
- 5) Konzert: groß, bekannt, kalt, kostenlos, populär.

5. Welche Werke von W.A. Mozart kennen Sie?

Wissenschaft



Georg Simon Ohm (1789 – 1854)

Für Deutschland war das 19. Jahrhundert die Zeit der modernen Technik und Industrie. Werner Siemens konstruierte eine Dynamomaschine (1866), der Physiker Heinrich Hertz entdeckte die langen elektromagnetischen Wellen (1886), Carl Benz, Mannheim und Gottlieb Daimler in Stuttgart bauten ihre ersten Automobile

(1886), Rudolf Diesel konstruierte in Augsburg ersten Dieselmotor (1892), Wilhelm Conrad Röntgen machte seine Entdeckung, die als "Röntgenstrahlen" in die Geschichte eingegangen ist (1895).

Der deutsche Physiker Georg Simon Ohm (1789 – 1854) entdeckte 1826 das Gesetz des elektrischen Widerstands*, das nach ihm benannt wurde und jetzt als Ohm-Gesetz bekannt ist. Seit 1818 unterrichtete er Mathematik und Physik an einem Gymnasium in Köln. Er stellte selbst Geräte für seinen Unterricht und experimentierte in der Freizeit. Er suchte nach Zusammenhängen im elektrischen Stromkreis und wurde von Fachleuten nicht ernst genommen - ein Gymnasiallehrer konnte mit einfachen Schulgeräten die Geheimnisse* der Elektrizität nicht erklären. Aber er untersuchte und protokollierte. Und endlich hat er dieses Geheimnis enträtselt*. Er fasste die Zusammenhänge im bekannten Gesetz. Die Maßeinheit des elektrischen Widerstands trägt seinen Namen.

Vokabeln

die Welle - волна

der Widerstand - сопротивление

das Geheimnis – тайна

enträtseln - разгадать

die Maßeinheit - единица измерения

Fragen zum Text

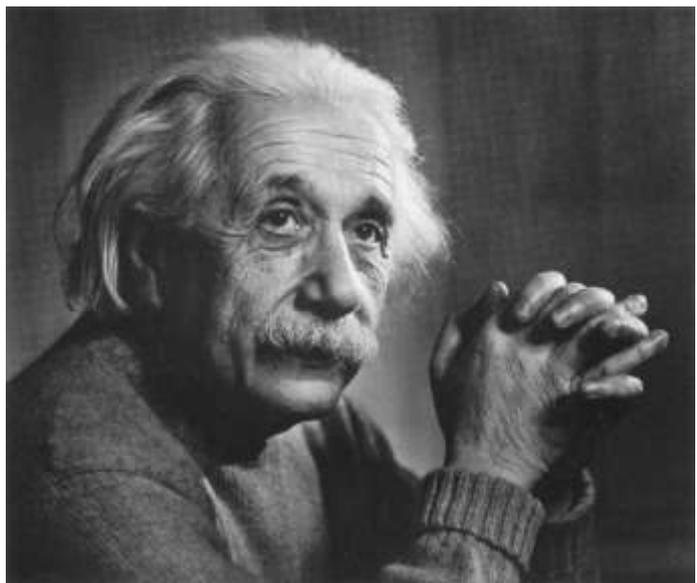
1. Wie kann man beweisen, dass das 19. Jahrhundert für Deutschland die Zeit zahlreicher Erfindungen war?
2. Auf welchem Gebiet wirkte G.S. Ohm?
3. Was entdeckte er?
4. Warum wurde er nicht ernst genommen?
5. Was trägt jetzt seinen Namen?
6. Welche russischen Physiker sind dir bekannt? Was haben sie erfunden?

Albert Einstein

(1879-1955)

Das 20. Jahrhundert ist die Zeit stürmischer Entwicklungen und großer Umwälzungen. Gründlich hat sich das Bild der Erde verändert. Die Wissenschaft erreicht auch ihren Wendepunkt*. Max Planck veröffentlichte* seine "Quantentheorie" (1900) und Albert Einstein die "Relativitätstheorie" (1905).

Albert Einstein (1879-1955) war ein hervorragender Physiker,



philosophischer Denker und Humanist. Er studierte Physik und Mathematik in Zürich und von 1902 bis 1909 arbeitete am Patentamt in Bern. 1905 veröffentlichte er seine "Relativitätstheorie", die Theorie von Raum und Zeit. Sie bewegte nicht nur Physiker, sondern auch eine breite Öffentlichkeit. Wenn Einstein Vorlesungen an der Berliner Universität hielt, waren die Hörsäle überfüllt.

Aber nicht nur als Wissenschaftler wurde Einstein geachtet. Bereits 1914 sprach er sich gegen den Krieg aus*. Er erkannte* zeitig die Gefahr des aufkommenden* Faschismus. 1933 trat er aus der Akademie aus. Während der Machtübernahme des deutschen Faschismus befand er sich in Kalifornien (USA) und kehrte nach Deutschland nicht zurück. Den Abwurf der amerikanischen Bomben in Hiroshima und Nagasaki nannte er ein Verbrechen*. Er wurde zum Kämpfer gegen Atomwaffen, den Atomkrieg, für die Völkerverständigung.

Vokabeln

der Wendepunkt – поворотный пункт

veröffentlichen - опубликовать

sich gegen Akk. Aussprechen – высказываться против чего-либо
erkennen - узнавать

aufkommend – появляющийся, зарождающийся

das Verbrechen - преступление

Fragen zum Text

1. Welche Entdeckung machte A. Einstein mit einem Schlag berühmt?
2. Wann veröffentlichte er seine "Relativitätstheorie"?
3. Warum ist A. Einstein nicht nur als Wissenschaftler bekannt?
4. Wie reagierte er auf den Abwurf der amerikanischen Bomben in Hiroshima und Nagasaki?

Wilhelm (1767-1835) und Alexander (1769 -1859) von Humboldt



Friedrich Wilhelm Christian Carl Ferdinand von Humboldt war ein deutscher Gelehrter, Staatsmann und Mitbegründer der Universität Berlin. Wilhelm von Humboldt wurde im Jahre 1767 als Sohn eines Offiziers in Potsdam geboren. Er besuchte die Universität Göttingen, dort studierte Wilhelm von Humboldt Klassische Philologie und setzte sich mit dem Werk von Immanuel Kant auseinander. Im Sommer 1789 reiste Humboldt zusammen mit Campe ins revolutionäre Paris, besuchte das Rheinland und die Schweiz. Er arbeitete als Gesandter, Bevollmächtigter Preußens, Minister für ständische Angelegenheiten. Anschließend zog Wilhelm von Humboldt auf den

Familiensitz nach Tegel, reiste 1828 zeitweilig nach Paris und London und widmete sich bis zu seinem Tod sprachwissenschaftliche Forschungen. Wilhelm von Humboldt starb am 8. April 1835 in Berlin-Tegel.

Der Naturforscher **Alexander von Humboldt** machte von 1799 bis 1809 im Alter von 29 Jahren eine große Reise durch die Regionen und Länder in Amerika, die heute Venezuela, Kuba, Kolumbien, Ecuador, Peru, Mexiko und die USA heißen. Auf allen Stationen seiner Reise finden wir Humboldt-Denkmäler. Weltbekannt ist der Humboldt-Strom vor der Küste Perus. In Kanada und den USA gibt es acht Orte, die Humboldt-City heißen, drei Landkreise - „Humboldt Counties“ -, eine Meeresbucht, die Humboldt-Bay in Kalifornien, den Humboldt-Peak in Colorado, dazu weitere Bezeichnungen wie Humboldt-Range, Humboldt River, Humboldt Reservoir usw.



Humboldts große Amerikareise war etwas völlig Neues. Sie hatte keine politischen, sondern rein wissenschaftliche Ziele und war so die erste rein wissenschaftliche Forschungsreise in der Geistesgeschichte Europas. Humboldt hat mit dieser Reise Amerika für die Forschung entdeckt, für die Geografie, Geologie, Botanik, Zoologie, Klimatologie, Chemie, Physik und Kulturgeschichte.

Humboldt war der letzte große interdisziplinäre Denker und der erste Ökologe. Dreißig Jahre hat er an den Ergebnissen seiner Reise gearbeitet, das Resultat war eine Publikation von vierunddreißig Bänden in französischer Sprache: *Essai sur la géographie des plantes*. Die wissenschaftlichen und künstlerischen Zeichnungen, die zum großen Teil von Humboldt selbst stammen, waren revolutionär und sind bis heute vorbildlich.

Die Leute von Heute: kurz und bündig

Sarah O'Connor

Personendaten

Name: Sarah Connor

Bürgerlicher Name: Terenzi,
Sarah geb. Lewe

Geboren: 13.06.1980

(am dreizehnten Juni
neunzehnhundertsechzig)

in Delmenhorst

Musikrichtung: Pop, R & B und
Soul



Werdegang:

Als ältestes von 6 Kindern wurde Sarah Connor am 13.06.1980 in Delmenhorst geboren. Ihre Eltern sind mittlerweile geschieden.

Schon mit 15 Jahren nahm Sarah Connor Gesangsunterricht und trat in einem Schulmusical auf. Im Jahre 1997 trat Michael Jackson während seiner Tournee in Bremen auf, wo Sarah Connor gemeinsam mit dem Kinderchor zu 2 seiner Titel mitsang. Im Jahre 2001 konnte sie bereits bundesweit große Erfolge erzielen, u.a. mit dem Song "From Sarah with Love", ein Jahr später wurde ihr bereits erstmals ein Echo überreicht. Am 17.11.2003 erscheint ihr Album "Key To My Soul", während einer Promotour wurde sie von der Band ihres Mannes Marc Terenzi begleitet, zu dieser Zeit war sie bereits schwanger. Es folgt die Veröffentlichung weiterer DVD's und Sarah Connor schaffte den Sprung in die amerikanischen Verkaufscharts.

Auch werden ihr im Laufe ihrer Karriere viele Auszeichnungen zuteil, so u.a. am 27.01.2005 der DIVA-Jurypreis, im März 2005 kam Sarah Connor auch in die Kinos, sie sprach in dem Film "Robots" den Roboter "Cappy". Danach veröffentlichte sie ihr viertes Album und wird mit dem Bravo Otto ausgezeichnet. Im Jahre 2005 bringt sie ihr erstes Weihnachtsalbum heraus.

Ihr erstes Kind bekam Sarah Connor am 02.02.2004, sie und ihr Mann Marc Terenzi heirateten am 29.02.2004. ProSieben zeigte eine Doku-Soap der beiden, in der auch die Hochzeit welche von der Kamera begleitet wurde, auf die Bildschirme kam. Am 23.06.2006 wurde das zweite Kind von Sarah Connor geboren, welches mit einem Herzfehler zur Welt kam, der jedoch erfolgreich operiert wurde.

Diskografie:

Green Eyed Soul	2001	Naughty but Nice	2005
Unbelievable	2002	Christmas in My Heart	2005
Key to My Soul	2003	Christmas in My Heart (Neue Version)	2006
Sarah Connor	2004	Soulicious	2007
Bounce	2004		

1. Hören Sie das Lied und singen Sie mit!

From Sarah With Love (Song Lyrics)

For so many years we were friends

and yes I always knew what we could do

but so many tears in the rain
fell the night you said
that love had come to you
I thought you were not my kind
I thought that I could never feel for you
the passion and love you were feeling
and so you left for someone new
and now that you're far and away
I'm sending a letter today

From Sarah with love
she'd got the lover she is dreaming of
she never found the words to say
but I know that today
she's gonna send her letter to you
From Sarah with love
she took your picture to the stars above
and they told her it is true
she could dare to fall in love with you
so don't make her blue when she writes to
you
from Sarah with love

So maybe the chance for romance
is like a train to catch before it's gone
and I'll keep on waiting and dreaming
you're strong enough to understand
as long as you're so far away
I'm sending a letter each day

From Sarah with love
she'd got the lover she is dreaming of
she never found the words to say
but I know that today
she's gonna send her letter to you
From Sarah with love
she took your picture to the stars above
and they told her it is true
she could dare to fall in love with you
so don't make her blue when she writes to
you
from Sarah with love

From Sarah with love
she'd got the lover she is dreaming of
She never found the words to say
but I know that today
she's gonna send her letter to you
From Sarah with love
she's gotta know what you are thinking of
'cause every little now and then
and again and again
I know her heart cries out for you
From Sarah with love (come on)
she's got the lover she is dreaming of
never found - words to say, ahh
but today, but today

From Sarah with love
she took your picture to the stars above
and they told her it is true
she could dare to fall in love with you
so don't make her blue when she writes to
you
from Sarah with love

so don't make me blue
when I write to you
from Sarah with love

Till Lindemann

Der bekannte deutsche Musiker, Dichter und Schauspieler Till Lindemann wurde im Jahre 1963 in Leipzig geboren. Sein Vater Werner Lindemann war ein in DDR sehr bekannter Kinderbuchautor. Seine Mutter, Brigitte Lindemann, ist Journalistin. Seine musikalische Karriere begann Till Lindemann noch zu DDR-Zeiten als Schlagzeuger der Punkband „First Arsch“. 1994 gründete Lindemann zusammen mit fünf anderen Musikern die Band „Rammstein“. Heutzutage hat die Band sieben Alben. Seit 1991 schreibt Till Lindemann Gedichte. Till Lindemann ist geschieden und hat eine Tochter aus dieser Ehe.



Topmodel Heidi Klum - Zwischen Fashion und Familie

1. Trennen Sie die Wörter und schreiben Sie den Text richtig ab. Beachten Sie dabei die Satzzeichen und die Großschreibung.

SIEVERKÖRPERTDENWAHRGEWORDENEN
TRAUMTAUSENDERMÄDCHENINWESTUND
OSTDERFRAUAUSEINERDEUTSCHEN
PROVINZSTADTGELANGDERAUFSTIEGINDER
INTERNATIONALENMODEWELTHEIDIKLUM
ARBEITETESICHMITKÖPF-
CHENUNDPPOWERZUMTOPMODELHOCH



2. Hören Sie den Text und nummerieren Sie die Reihenfolge der Wörter, wie sie im Text vorkommen.

	Abitur
	Castingshow
	Jahreseinkommen
	Küche
	Modelwettbewerb
	Modezar
	Privatleben
	Werbekampagnen

3. Lesen Sie nun den Text und betiteln Sie die Abschnitte.

Schön, jung, erfolgreich. Das alles und viel mehr ist Heidi Klum. Sie modelt und moderiert ihre Fernsehsendung „Germany's Next Topmodel“. Daneben ist sie auch noch Ehefrau und Mutter. Flexibilität und Vielseitigkeit sind das Geheimnis ihres Erfolgs.

A) _____

Am Anfang ihrer Karriere nahm sie an einem Modelwettbewerb im deutschen Fernsehen teil. 1992 wurde die damals 19 Jahre alte Schülerin zur Siegerin des Wettbewerbs „Model ‚92“ gekürt. Mit dem Titel gewann sie einen dreijährigen Modelvertrag in den USA. Nach dem Abitur 1993 begann sie ihre Karriere vor der Kamera in New York. Seitdem ist sie auf dem Laufsteg des Labels „Victoria Secret“ und in den Modemetropolen wie London oder Mailand zu Hause. Heute, mit 35 Jahren, gehört Heidi Klum zu den Bestverdienenden im Modelgeschäft. Nach Angaben des US-Magazins „Forbes“ hatte sie im letzten Jahr ein Jahreseinkommen von etwa acht Millionen Euro.

B) _____

Bei allem Erfolg ist die Rheinländerin Deutschland verbunden geblieben. Auch nach Jahren in den USA bezeichnet sie die Kleinstadt Bergisch Gladbach in Nordrhein-Westfalen immer noch als ihr Zuhause. Sie schwärmt für die traditionell-deftige Küche ihrer Heimat und unterstützt soziale Projekte vor Ort. Große deutsche Unternehmen wie das Modehaus OTTO, der Autohersteller Volkswagen oder der Waschmittelkonzern Henkel verpflichteten Klum für große Werbekampagnen. Aber der Erfolg hat seinen Preis. Heidi Klum geriet am Anfang des Jahrzehnts vor allem durch ihr Privatleben immer wieder in die Schlagzeilen. Der Scheidung ihrer ersten Ehe 2003 folgte eine kurze Liebesbeziehung mit dem Formel-1-Manager

Flavio Briatore. Er bestreitet bis heute, der Vater von Klums erstem Kind Leni zu sein. Im Mai 2005 heiratet sie den Sänger Seal. Das Paar bekommt zwei weitere Kinder, Henryk und Johan, und sie ziehen nach Los Angeles.

C) _____

Heidi Klums Projekt „Germany's Next Topmodel“ ist derzeit in Deutschland in aller Munde. Die am Anfang recht unspektakuläre Sendung ist in Deutschland ein voller Erfolg. Inzwischen läuft bereits die vierte Staffel der Castingshow im deutschen Fernsehen. Mehr als 21 000 Bewerbungen gingen allein dafür ein. Von Heidi Klums Fähigkeiten als Model sind jedoch nicht alle deutschen Designer besonders angetan. In den Augen von Modezar Karl Lagerfeld habe Klum mehr mit Glamour als mit Mode zu tun. Sei's drum. Der Erfolg gibt dem ehemaligen Mädchen vom Lande recht.

*Erfolg mit Fernsehshow
Gut im Geschäft
Ihrer Heimat verbunden*

4. Im Text heißt es „der Erfolg hat seinen Preis“. Was meinen Sie dazu? Diskutieren Sie im Plenum.

Zwei Mal Schumacher: Ralf und Michael



Schumi und Ferrari sind eine bärenstarke Kombination. Einen Weltmeistertitel nach dem anderen stecken sie in die Tasche. Schon als kleiner Junge liebte **Michael Schumacher** die Geschwindigkeit. Im Alter von vier Jahren nahm er an einem Gokart-Rennen in Mannheim teil, und mit 6 Jahren gewann er sein erstes Rennen*: Er wurde Europameister im Motodrom Club. Seitdem macht er nichts anderes, als ein Rennen nach dem anderen zu gewinnen!

Ralf Schumacher ist aber nicht mehr nur der „kleine Bruder“. Er fährt mit dem Rennteam Toyota (2005) und ist ein ernster Konkurrent für Michael. Auch Michael traut seinem Bruder einiges zu. Vielleicht kann er ja die Familientradition an der Formel-1-Spitze weiterführen?

Ralf ist am 30. Juni 1975 in Hürth geboren. Er ist 1,78 m groß. Seine Lieblingsgerichte sind Pizza und Nudeln. Er trinkt gerne Apfelschorle, das ist ein Getränk aus Wasser und Apfelsaft. In seiner Freizeit spielt er gern



Backgammon.

Es ist nicht einfach, wenn man einen großen Bruder hat, der vieles ähnlich gemacht hat. Michael ist sechseinhalb Jahre älter als Ralf, und als er in der Formel 1 zum Star wurde, da war Ralf noch ein kleiner Junge, der höchstens auf der Kartbahn herumfahren durfte. Doch je älter die beiden werden, desto ähnlicher werden sich ihre Lebensläufe.

Vom Charakter her sind sie aber ganz verschieden: Michael ist der Ehrgeizige, der Vorsichtige und Diplomatische von den beiden, Ralf ist sehr viel offensiver und direkter.

Vokabeln

bärenstark – очень сильный

das Rennen - гонка

zutrauen - доверять

der Lebenslauf - биография

ehrgeizig – честолюбивый, тщеславный

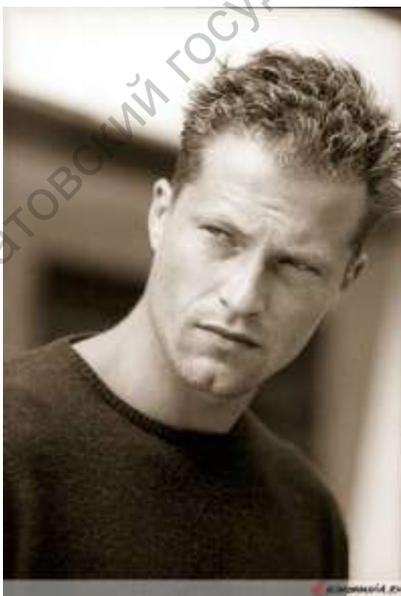
die Charaktereigenschaft – черта характера

Eigene Erfahrungen

- Haben Sie auch einen Bruder oder eine Schwester?
- In welchen Charaktereigenschaften sind Sie euch ähnlich?
- In welchen Dingen sind Sie völlig unterschiedlich?
- Was ärgert Sie am meisten an Ihrem Bruder/an Ihrer Schwester?
- Was bewundert Sie am meisten an ihm/an ihr?
- Wäre es für Sie eher positiv oder negativ, wenn Ihr Bruder/Ihre Schwester später den gleichen Beruf hätte wie Sie? Warum?

Til Schweiger

Der heutige Schauspieler wurde am 19. Dezember 1963 in Freiburg im Breisgau als Tilman Valentin Schweiger geboren und wuchs bei seinen Eltern und beiden Brüdern in Gießen auf. Beide Eltern von Til waren Lehrer und auch er wollte diesen Berufszweig einschlagen und so begann er nach seinem Abitur ein Germanistikstudium auf Lehramt, das er jedoch bereits nach kurzer Zeit abbrach. Danach studierte Til Medizin, jedoch nur 3 Semester. 1986 begann Til eine dreieinhalbjährige Schauspielausbildung an der



Schauspielschule des Kölner Theaters „Der Keller“. Diese schloss er 1989 mit einer staatlichen Prüfung ab und wurde daraufhin am Contra-Kreis-Theater in Bonn engagiert.

Abseits der Bühne begann Til seine Karriere als Synchronsprecher, bevor er als „Jo Zenker“ in der „Lindenstraße“ besetzt wurde. Seine erste Hauptrolle bekam Til Schweiger 1991 in der deutschen Komödie "Manta, Manta". Seinen ersten Preis - als Nachwuchsdarsteller - erhielt er für die Rolle des Boxers in dem Film "Ebbies Bluff". Nationale Bekanntheit brachte ihm die Rolle in dem Film "Der bewegte Mann" ein.

1995 heiratet Til Schweiger das amerikanische Ex-Model Dana Carlson und bekommt mit ihr zusammen vier Kinder. Die Familie lebte bis 2004 in den USA, bevor sie nach Hamburg-Niendorf umgezogen ist. Seine Trennung gibt das Paar im November 2005 bekannt, jedoch läßt sich das Paar nicht scheiden.

Til Schweiger, Thomas Zickler und André Hennicke gründen 1996 die Produktionsfirma Mr. Brown Entertainment. Als Produzent tritt Til erstmals mit dem Film "Knockin' on Heaven's Door" in Erscheinung. Im Jahr 2005 bekommt er für seinen Film "Barfuss" den Bambi. Für diesen Film schrieb Til Schweiger das Drehbuch, führte Regie, machte den Schnitt, war Produzent und hatte auch noch die männliche Hauptrolle übernommen. Mit seinen vier Kindern stand Til das erste Mal im Dezember 2007 vor der Kamera bei dem Kinofilm "Keinohrhasen", den er wiederum selbst produzierte.

Filme

- Kokowääh (2011)
- Zweiohrküken (2009)
- Männerherzen (2009)
- Inglourious Basterds (2009)
- Phantomschmerz (2009)
- 1 1/2 Ritter - Auf der Suche nach der hinreißenden Herzelinde (2008)
- Far Cry - Der Film (2008)
- Der Rote Baron (2008)
- One Way (2007)
- Barfuss (auch Regie, Produktion, Co-Autor und Schnitt) (2005)
- (T) Raumschiff Surprise (2004)
- Lara Croft: Tomb Raider – Die Wiege des Lebens (2003)

u.a.

POLITIK

1. Personenraten

Wer ist das?

Lesen Sie den Text und schreiben Sie den Namen der Person.

Sie ist 1954 in Hamburg geboren. Als Kind hat sie in Brandenburg gelebt. Später hat sie in Leipzig Physik studiert. Sie ist 1,68 Meter groß und hat blaue Augen. Sie liebt die Natur. Darum arbeitet sie gern im Garten und wandert in ihrer Freizeit. Im Moment lebt und arbeitet sie in Berlin. Dort hat sie ein sehr großes Büro, wo viele Menschen für sie arbeiten. Ihr Terminkalender ist immer voll. Sie ist oft unterwegs und reist durch Deutschland und Europa oder fliegt nach Asien, Amerika und Afrika. Sie besucht die Präsidenten von anderen Ländern. Man kann sie sehr oft im Fernsehen sehen. Dann redet sie meistens über Politik. Sie erklärt, was die deutsche Regierung macht und was sie plant. Vielleicht ist sie die berühmteste Frau in Deutschland. Sie



hat keine Kinder, aber sie ist verheiratet. Allerdings sieht man ihren Mann fast nie. Sie heißt:

Welche Aussagen sind richtig? Kreuzen Sie an.

- 1. Sie hat Politik studiert.
- 2. Sie lebt in der Natur.
- 3. Sie ist in Ostdeutschland geboren.
- 4. Sie ist zum Studium nach Leipzig gegangen.
- 5. Ihr Mann kann nichts sehen.
- 6. Sie hat viel Freizeit.
- 7. Sie spricht im Fernsehen über Politik.
- 8. In Deutschland kennt sie fast jeder.

Literaturverzeichnis

1. Klassisch gut: Goethe-Zitaten. - Buch Verlag für die Frau. - Leipzig. - 3. Auflage, 2003.
2. Rundum: Einblicke in die deutschsprachige Kultur. – Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, 2006.
3. Vitamin de, Nr. 43 / Winter 2009.
4. Vitamin de, Nr. 41 / Sommer 2009,
5. Vitamin de, Nr. 44 / Frühling 2010.
6. Vitamin de, Nr. 45 / Sommer 2010.

Саратовский государственный университет имени Н. Г. Чернышевского

Учебное издание

Артамонова Ирина Николаевна
Ксения Васильевна Фокина

Немецкоговорящие страны и персоналии.

Учебное пособие

Работа издана в авторской редакции

Подписано в печать 28.02.2011

Формат 60x84¹/₁₆

Бумага офсетная. Ризопечать.

Усл.-печ. л. 2,13. тираж 60 экз.

Гарнитура Таймс. Заказ № 115.

ООО «Издательский Центр «Наука»
410600, г. Саратов, ул. Пугачевская, 117.
Отпечатано в типографии «Эстамп»
410028, г. Саратов, ул. Заулошнова, д.3, оф.108.